

Corporate Social Responsibility



Über diesen Bericht

2-2: Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden | 2-3: Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle | 2-4: Richtigkeit oder Neudarstellung von Informationen | 2-5: Externe Prüfung

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht der Zerhusen Kartonagen GmbH mit Sitz in Damme ist der zweite Nachhaltigkeitsbericht des Unternehmens. Den ersten Bericht veröffentlichte Zerhusen in einer Printversion im Dezember 2019 und hinterlegte die Onlineversion auf der Website zum Download.

Inhaltlich zeigt der Bericht 2022 die Entwicklungen des Unternehmens in den vergangenen Jahren sowie den aktuellen Status Quo mit Blick auf die ökonomischen, ökologischen und sozialen Nachhaltigkeitsaktivitäten. Erstmals formuliert Zerhusen dabei auch konkrete Zukunftsziele.

Mit der Etablierung eines Nachhaltigkeitsmanagements und -teams im Herbst 2022 unter Beteiligung der Geschäftsführung und von Führungskräften geht die Zerhusen Kartonagen GmbH das Thema Nachhaltigkeit nun noch strategischer an.

Dieser Bericht betrachtet das Geschäftsjahr 2022 und beleuchtet zudem wesentliche Veränderungen seit der vorherigen Veröffentlichung seit 2019. Er wurde erstellt unter Bezugnahme auf die GRI-Standards 2021. Eine externe Prüfung fand nicht statt.

Der Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor und steht im Internet unter www.zerhusen.de/nachhaltigkeit zum Download bereit.

Der nächste Nachhaltigkeitsbericht wird 2025 veröffentlicht. Darin werden die Jahre 2023 und 2024 betrachtet.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf das Gendern. Bei allen Personenbezeichnungen innerhalb des Berichtes sind alle Geschlechter ausdrücklich mitgemeint.

Ansprechpartnerin für Fragen zum Bericht:

Linda Stärk (Kfm. Leitung)
Zerhusen Kartonagen GmbH
Industriestraße 9
49401 Damme
Telefon: +49 5491 9688 676
E-Mail: linda.staerk@zerhusen.de
www.zerhusen.de

Zerhusen Kartonagen

Nachhaltigkeitsbericht

CSR-Bericht
Deutsch



CSR-Bericht
Englisch





Inhalt

Über diesen Bericht	1
Vorwort	3
CSR - Ansatz	4
Unternehmen	
Über uns	8
Zahlen, Daten, Fakten	12
Marktsituation	18
Zweitwerk Niedersachsenpark	11
Ökonomie	
Gemeinsam strategisch nach vorn	22
Ein partnerschaftliches Miteinander	26
Nachhaltige Produktion und Innovationen	30
Unabhängiger, effizienter, energiesparender Interview mit Robert Zerhusen	36
Soziales	
Ein starkes, familiäres Team	40
Attraktiver Arbeitgeber in der Region	50
Wertschätzung und intensive Begleitung Interview mit Greta Fiswick	54
Zusammen auf neuen Wegen	56
Ökologie	
Unser Weg zu mehr Klimaschutz	62
„Energiesparen und Klimaschutz geht uns alle an“ Interview mit Heinrich Kruthaup	76
Zielematrix	78
GRI-Index	80
Impressum	84

Nachhaltiges Wachstum als Gebot der Stunde

2-14: Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung | 2-23: Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen

**Liebe Leserinnen,
Liebe Leser,**

seit wir mit der Zerhusen Kartonagen GmbH unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht im Jahr 2019 veröffentlicht haben, beschäftigen uns multiple globale Krisen: der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, die sich verschärfende Klimakrise, die Corona-Pandemie, die Lieferketten- und Rohstoffproblematik, die Energiekrise.

Es war und ist eine Zeit voller Dynamik und Unsicherheit, auch in der Wellpappenbranche. Als Familienunternehmen haben wir sie bislang - gemeinsam mit unseren engagierten Beschäftigten - wirtschaftlich gut gemeistert. Wir sind gewachsen, haben u.a. in eine zweite Wellpappenanlage investiert, arbeiten an nachhaltigen Innovationen und erweitern unseren Standort mit dem Bau eines Zweitwerkes an der A1. Für die Zukunft sind wir gut gerüstet, zumal mit Linda Stärk (Verwaltung) und Robert Zerhusen (Technik) erfreulicherweise auch die dritte Generation inzwischen an Bord ist.

Nachhaltiges Wachstum ist dabei das Gebot der Stunde - angesichts der Einhaltung des seitens der Vereinten Nationen vereinbarten 1,5-Grad-Ziels, des Vorhabens Deutschlands zur Klimaneutralität bis 2045 und der damit einhergehenden Notwendigkeit wirtschaftlicher Transformation. Diesen Weg werden wir weiter entschlossen mitgehen.

Das positive Feedback zu unserem ersten Nachhaltigkeitsbericht hat uns Mut gemacht. Er war für uns ein



Meilenstein: Als eines der ersten Unternehmen im Oldenburger Münsterland haben wir freiwillig und transparent dargelegt, wie wir das Thema Nachhaltigkeit angehen, wo wir stehen, wohin wir wollen.

Doch darauf ruhen wir uns nicht aus. Bevor auch wir nach der Entscheidung der EU ab dem Geschäftsjahr 2025 nach der neuen Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) berichtspflichtig werden, wollen wir mit diesem zweiten Bericht noch einmal ein Update zu unseren nachhaltigen Aktivitäten bis einschließlich 2022 geben. Und darlegen, wie wir Herausforderungen wie einer CO₂-Reduktion, dem Fachkräftemangel oder einer nachhaltigen Produktion begegnen.

Dafür haben wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie und den CSR-Ansatz geschärft. Auf Geschäftsleitungs- und Führungsebene haben wir Handlungsfelder erarbeitet und konkrete, ambitionierte Ziele für die Zukunft definiert, an denen wir uns messen lassen werden.

Aber lesen Sie selbst. Und lassen Sie uns dazu in einen konstruktiven Austausch gehen. Denn nur gemeinsam kann uns die nachhaltige Transformation unserer Wirtschaft gelingen.

R. Zerhusen

Ihr Roland Zerhusen
Geschäftsführer Zerhusen Kartonagen GmbH

Menschlich, verlässlich, ökologisch

2-22: Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung |
2-23: Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen

Verpackungen sind unsere Leidenschaft. Doch aus unserer bald 40-jährigen Geschichte wissen wir, dass es nicht nur darauf ankommt, was ein Unternehmen herstellt.

Um über lange Zeit erfolgreich am Markt zu bestehen, ist es genauso wichtig, das „Wie“ zu betrachten. Unser CSR-Ansatz soll uns Orientierung geben, um uns stetig zu verbessern.

Seit der Gründung der Zerhusen Kartonagen GmbH im Jahr 1987 nehmen die Menschen, mit denen wir rund um unser Unternehmen agieren, eine wesentliche Rolle ein: Beschäftigte, Kunden, Lieferanten, Partnerschaften. Unser Miteinander beruht auf gegenseitigem Vertrauen, Wertschätzung und Loyalität. Diese Haltung ist bis heute ein zentraler Kern unserer Unternehmenskultur.

Mit Blick auf die Verantwortung gegenüber unserer Umwelt spielen zunehmend auch ökologische Aspekte eine starke Rolle in unserer Nachhaltigkeitsstrategie.



Unsere Mitarbeitenden sind das Herzstück unseres Betriebes und der Grundstein für den Erfolg. Sie liegen uns sehr am Herzen, schließlich sind sie es, die die Firma ‚leben‘ und letztlich Zerhusen sind!

Roland Zerhusen



Menschlich
Die Menschen prägen unseren Familienbetrieb – vom ersten Tag an. Wir fühlen uns abhängig von, verantwortlich für und verbunden mit jedem einzelnen Beschäftigten, ebenso wie zu den Menschen unserer Region, zu Kunden und Partnern.

Ökologisch
Als Hersteller hochwertiger Verpackungen hat unsere Arbeit Auswirkungen auf die Umwelt. Diese versuchen wir über moderne Produktionsanlagen, Einsparungen und Effizienzsteigerungen sowie viele weitere Aktivitäten permanent zu minimieren.

Verlässlich
Wie in unserer Region üblich, stehen wir zu dem Leitbild des Ehrbaren Kaufmanns. Langfristiger Erfolg, ohne dabei den Interessen der Gesellschaft entgegenzustehen, ist wichtiger als kurzfristige Gewinne. Werte, Tugenden und der Handschlag zählen.



Unternehmen

Über uns. Markt. Zahlenwerk.

Über uns

2-1: Organisationsprofil | 2-6: Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen | 2-7: Angestellte | 2-9: Führungsstruktur und Zusammensetzung | 2-13: Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen | 2-14: Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung | 3-1: Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen | 3-2: Liste der wesentlichen Themen | 201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Unser mittelständisches Familienunternehmen Zerhusen Kartonagen GmbH mit Hauptsitz in der Stadt Damme (Niedersachsen/Landkreis Vechta) ist eines der größten Wellpappenwerke Deutschlands. Günter Zerhusen gründete das Unternehmen im Jahr 1987 als Drei-Mann-Handelsbetrieb. Heute umfasst unsere Geschäftstätigkeit die Produktion und Verarbeitung von Wellpappe sowie die Herstellung hochwertiger Verpackungen.

Inzwischen leitet Roland Zerhusen in zweiter Generation das Unternehmen. Mit seinen Kindern Linda Stärk (Verwaltung) und Robert Zerhusen (Technik) ist auch die dritte Generation an Bord und in verantwortungsvolle Positionen aufgerückt.

Nach wie vor sind wir stark in der Region Oldenburger Münsterland verwurzelt. Wir setzen auf langjährige und vertrauensvolle Beziehungen zu unseren Mitarbeitenden, Kunden, Lieferanten, Dienstleistern und Partnern. In unserem Handeln agieren wir menschlich, verlässlich und ökologisch.

Am Hauptsitz verfügen wir über eine 20 Hektar große Gewerbefläche, die wir für die Geschäftsbereiche

Entwicklung, Produktion, Verarbeitung, Logistik und Verwaltung nutzen. Im Einsatz ist ein hochmoderner Maschinen- und Fuhrpark. Für eine fünf Hektar angrenzende Fläche liegen konkrete Baumaßnahmen vor, die sich in der Genehmigungsphase befinden.

Investition in zweite Wellpappenanlage

Um den stetig wachsenden Bedarf an Verpackungen aus Wellpappe abdecken zu können und den Kundenanforderungen auch weiterhin zu entsprechen, haben wir 2022 in eine zweite Wellpappenanlage investiert. Durch die deutliche Steigerung der Produktionskapazitäten von 250 Mio. m² auf jetzt 500 Mio. m² sind wir im Zentrum Dammes jedoch nahezu an unsere Kapazitätsgrenzen gestoßen. Aus diesem Grund haben wir im Herbst 2022 den Bau eines Zweitwerkes im überregionalen Industriegebiet „Niedersachsenpark“ an der A1 gestartet.

Gemeinsam mit unseren mittlerweile 671 Beschäftigten haben wir 2022 einen Jahresumsatz in Höhe von 178 Millionen Euro erwirtschaftet. Wir haben 140.000 t Wellpappenrohstoffe zu Wellpappenverpackungen verarbeitet - beispielsweise zu Faltpapieren, Aufreichtschachteln oder Stanz- und Schwergutverpackungen.



Diese liefern wir mit aktuell 110 LKW-Ladungen täglich im Umkreis von rund 400 Kilometern an unsere Kunden, die vorrangig aus der Lebensmittel-, Holz- und Möbelindustrie, dem Onlinehandel oder der Metall- und Kunststoffbranche in Deutschland und den Benelux-Ländern kommen. Unser breit angelegter Kundstamm umfasst rund 1.100 Abnehmer, darunter sind 550 Dauerkunden. Die zehn größten machen einen Anteil von 55 Millionen Euro aus (33 % des Umsatzes). Im Berichtszeitraum haben wir einige namhafte Neukunden hinzugewinnen können. Die Kundenfluktuation ist sehr gering.

Konkrete Nachhaltigkeitsziele

Seit 2019 haben wir auch unseren Blick auf nachhaltige Themen noch einmal geschärft. Auf Ebene der Geschäftsführung und der Führungskräfte haben wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie weiterentwickelt, wesentliche Handlungsfelder identifiziert und unsere Aktivitäten mit konkreten Zielen hinterlegt. Diese werden wir sukzessive umsetzen. Unser Fokus liegt auf den Themen Energie und Emissionen (Einsatz regenerativer Energien), nachhaltige Personalentwicklung, Abfallmanagement, Prozessoptimierung, Mitarbeiterzufriedenheit und Digitalisierung.

In unserem 2020 fertiggestellten, neuen Entwicklungszentrum am Hauptsitz arbeiten wir stetig an neuen, nachhaltigen Produkten und Innovationen. Dafür stehen wir in einem intensiven Austausch mit unseren Kunden. Bei den Verpackungen etwa ist derzeit beispielsweise die Substitution von Plastik durch Pappe gefragt. Mit der Fertigung von Endloswellpappe (Fanfold) seit Februar 2023 haben wir unsere Produktvielfalt nochmals erweitert.

Mit Blick auf eine nachhaltige Entwicklung der Branche und der Region kooperieren wir auch mit Partnern wie dem „Verband der Wellpappen-Industrie e. V.“ (VDW), der Privaten Hochschule für Wirtschaft und Technik (PHWT) oder dem Verbund Oldenburger Münsterland, in dessen 2022 ins Leben gerufenen Netzwerk „Transformation und Nachhaltigkeit im OM“ wir Mitglied der Steuerungsgruppe sind.

Führungskreis



Der Führungskreis, von links:

Kerstin Lübbehusen Leitung Personalwesen, **Michael Harpenau** Leitung Vertrieb, **Greta Fiswick** Leitung Ausbildung, **Rebecca Behrends** Team CSR, **Ulrich Wegmann** Leitung Brandschutz / Sicherheit, **Linda Stärk** Kaufmännische Leitung, **Ralf Düvel** Leitung Technik, **Robert Zerhusen** Leitung WPA, **Martin Schafmeyer** Leitung IT, **Günter Zerhusen** Senior-Chef, **Dirk Goda** Leitung Management-Systeme, **Marc Zerhusen** Leitung Produktion, **Andreas Nordlohne** Leitung Finanzen, **Roland Zerhusen** Geschäftsführer, **Barbara Niemann** Leitung Einkauf, **Erich Trage** Leitung Logistik

Zweitwerk Niedersachsenpark

Im Herbst 2022 haben wir im überregionalen Industriegebiet Niedersachsenpark an der A1 in Neuenkirchen-Vörden mit dem Bau eines Zweitwerkes für die Verarbeitung von Wellpappe vorrangig für den Online-Handel begonnen. Dort haben wir ein vier Hektar großes Grundstück von der Niedersachsenparkgesellschaft erworben. Für weitere acht Hektar besteht ein Vorkaufsrecht. Hintergrund: Mit der Inbetriebnahme unserer zweiten Wellpappenanlage Mitte 2022 in Damme und der damit einhergehenden Steigerung der Produktionskapazitäten von 250 Mio. m² auf nun 500 Mio. m² waren wir nahezu an unsere Kapazitätsgrenzen gestoßen.

Das Zweitwerk im Niedersachsenpark ist eine gute Ergänzung des Dammer Standortes. Wir schaffen rund 50 neue Arbeitsplätze. In der ersten Ausbaustufe errichten wir eine 15.000 m² große Produktionshalle, die mit zwei Faltdosenklebmaschinen (Turbox 230 und Turbox XL) sowie einer zweifarbigen Masterline 2.1 ausgestattet ist. Sie bietet Platz für weitere moderne und effiziente Maschinen in der Zukunft. Die Inbetriebnahme des Verarbeitungswerkes ist im Spätsommer 2023 geplant. Die dort getätigten Investitionen haben wir auf nachhaltige Alternativen hin geprüft. So wird das Bürogebäude etwa über eine Nachhaltigkeitszertifizierung gefördert, sodass nur Baumaterialien verwendet werden, die nachhaltig sind. Wir installieren eine Photovoltaikanlage und setzen Elektrostapler ein. Das Zweitwerk wird unsere Marktposition in Norddeutschland insgesamt stärken.

11,5
Hektar

50
Arbeitsplätze



Zahlen, Daten, Fakten

2-1: Organisationsprofil | 2-6: Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen | 2-7: Angestellte | 201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert



Firmensitz

Industriestraße 9
49401 Damme

Betriebsfläche (nur Damme)

insgesamt: 190.000 m²,
davon 72.000 m² bebaut
Produktion: 45.000 m²
Lager: 27.000 m²



Anzahl Maschinen

2 Wellpappenanlagen
zur Herstellung von Wellpappe

18 Produktionslinien in der Verarbeitung

- 1 x Kaschieranlage
- 4 x Flachstanze
- 2 x Rotationstanze
- 5 x Inlinemaschine
- 1 x Containerline
- 4 x Faltschachtelklebmaschine
- 1 x SRE

9 Sondermaschinen

- 1 x Trayline
- 1 x Taper
- 1 x Strongline
- 1 x Flexpicker
- 1 x Hefter
- 3 x Kreisschere
- 1 x Automatischer Klebetisch



Geschäftstätigkeit, Geltungsbereich

Herstellung und Handel von Wellpappe- und Vollpappeprodukten

Produkte

- alle Qualitäten in Wellpappe von Mikrowelle bis Dreiwelle
- Wellpappenformate
- Faltkisten in verschiedenen Ausführungen
- Zuschnitte, Stülpzuschnitte, Falzzuschnitte
- Faltboden- und Aufrichteschachteln
- Stanzverpackungen
- Schwergutverpackungen
- Oktabiner
- Wellpappenpolster gefaltet, Ritzpolster
- Endloswellpappe
- Wellpappenrollen
- Vollpapp-Aufrichteschachteln
- E-Commerce Verpackungen mit Aufreißfaden, selbstklebend mit Verschlussmöglichkeit
- Vollpapp-Zuschnitte
- Offsetdruck bis zu sechs Farben Flexodruck
- Preprint (Rollenvordruck)



Von links: Linda Stärk (geb. Zerhusen), Robert Zerhusen, Günter Zerhusen, Roland Zerhusen, Marc Zerhusen

100 %

Familienunternehmen

seit 1987



Unser stetiges Wachstum sehen wir als Ansporn für weitere Investitionen, Innovationen und Anstrengungen. Mit dem Ziel, unsere Produkte weiter zu optimieren, wettbewerbsfähig zu bleiben und das Unternehmen somit nachhaltig in die Zukunft zu führen.



Drei-Generationengespräch

Das gehen wir gemeinsam an!

Bereits in dritter Generation wird unser Unternehmen familiär geführt. Im Drei-Generationengespräch berichten Günter, Roland und Linda über ihre Erfahrungen und Zukunftsvisionen.



Menge der produzierten/verarbeiteten Wellpappe

von 2019 bis 2022

	2019	2020	2021	2022
hergestellt	193.445.000	208.800.915	234.329.306	244.000.000
verarbeitet	194.022.000	221.426.520	246.067.229	255.000.000

Meilensteine



Händler

1987

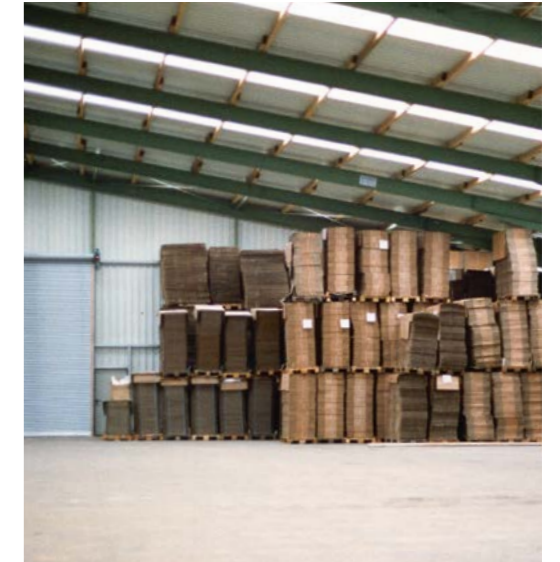
Gründung Familienunternehmen
Günter und Roland Zerhusen starten 1987 in Damme mit dem Handel von Industriekartonagen



Verarbeiter

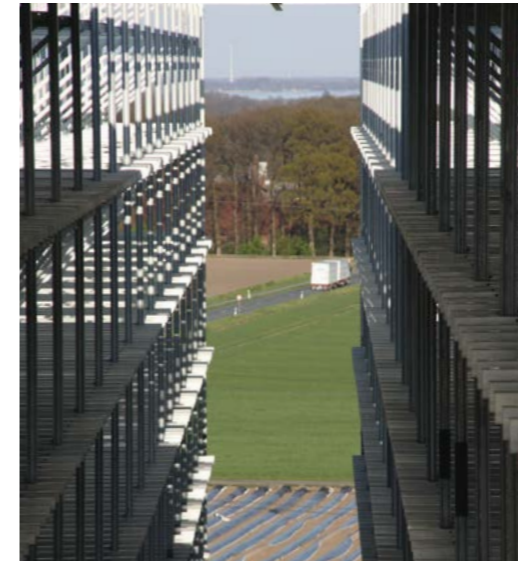
1993

1. Verarbeitungsmaschine
Vom Wellpappenhändler zum Wellpappenverarbeiter



2009-10

Vollautomatisiertes HRL 1
Entstehung des neuen Hochregallagers



2012

25 jähriges Jubiläum
Zerhusen feiert 25 Jahre Bestehen

Hersteller

2016

Wellpappenanlage
Inbetriebnahme der neuen Wellpappenanlage
Zerhusen wird zum Wellpappenhersteller



2018-19

Vollautomatisiertes HRL 2
Bau und Inbetriebnahme des zweiten Hochregallagers



2019

Entwicklungszentrum
Bau eines neuen Entwicklungszentrums



2020

Produktionshalle 11
Bau und Inbetriebnahme der neuen Produktionshalle 11

2022

Betriebserweiterung
Inbetriebnahme der zweiten Wellpappenanlage und Baubeginn des Zweitwerks im Niedersachsenpark

Chronik



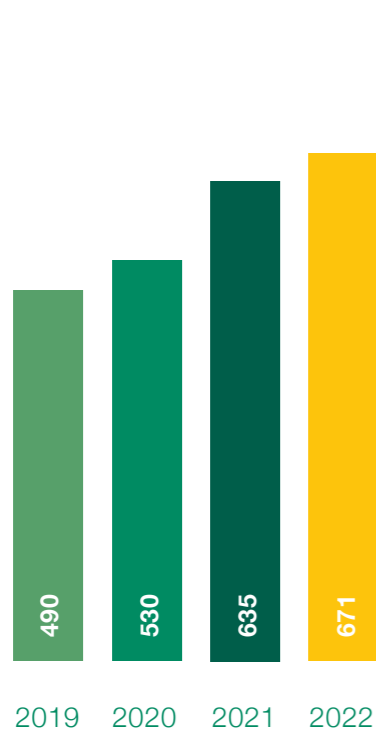
Umsatz in Mio. Euro



Investitionen in Mio. Euro



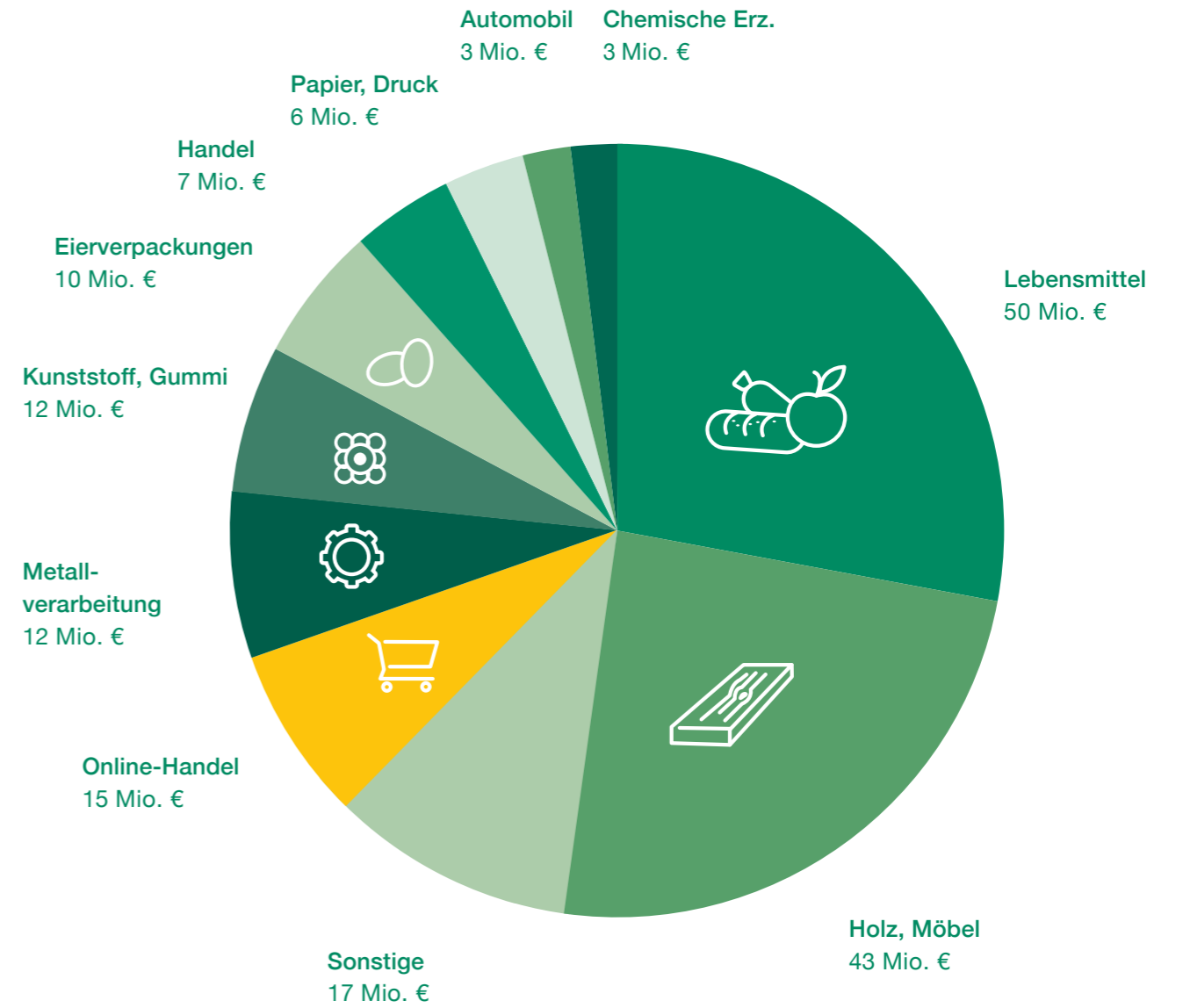
Mitarbeiter- entwicklung



Verarbeitung Wellpappe in Mio. m²



Umsatz nach Kundengruppen



Gestärkte Marktposition durch wegweisende Investitionen

2-25: Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen | 3-3: Management von wesentlichen Themen

Verpackungen aus Wellpappe sind enorm gefragt. Auch in Krisenzeiten sorgen sie dafür, dass Produkte sicher und verlässlich transportiert und geliefert werden und die Versorgungssicherheit gewährleistet ist.

Wellpappe hat ein gutes Image, weil sie besonders nachhaltig ist: Im Vergleich zu anderen Packstoffen hat sie eine günstige CO₂-Bilanz. Bruch- und Forstholz, aus dem Zellstoff für die Produktion von Wellpappenrohmaterial gewonnen wird, bindet beim Wachstum CO₂. Auch der Einsatz von Recyclingmaterial (mehr als 80 % – bei Zehusen liegt der Wert sogar bei ca. 93 %) aus gebrauchten Papieren und Wellpappenverpackungen trägt zur Verminderung klimaschädlicher Umwelteinflüsse bei. Auf diesem Wege fördert die Wellpappe als wiederverwertbares Verpackungsmaterial die Kreislaufwirtschaft.

Verantwortung gerecht werden

Dennoch haben unsere energieintensive Produktion und Verarbeitung der Wellpappe sowie die Logistik und der Transport auch Auswirkungen auf die Umwelt: Wir erzeugen Treibhausgasemissionen, produzieren Abfall, verbrauchen Wasser. Angesichts der sich global beschleunigenden Klimakrise, massiver Umweltverschmutzungen, steigender CO₂-Emissionen oder auch zunehmender Ressourcenknappheit werden wir deshalb unserer Verantwortung gerecht und unseren Beitrag leisten. Hierzu haben wir einen konkreten Maßnahmenkatalog erarbeitet.

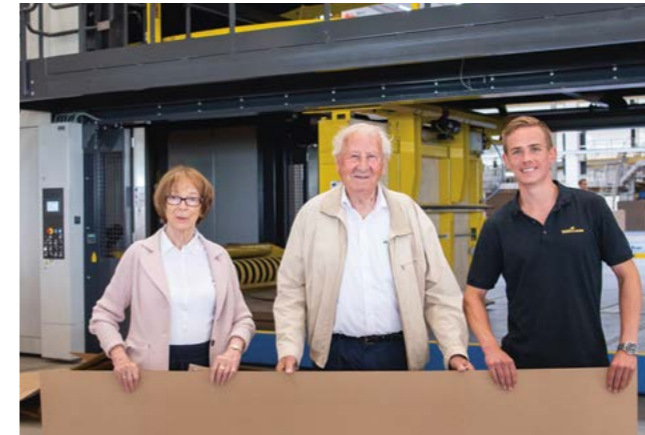
In Deutschland sind wir eines von insgesamt 35 Unternehmen mit 102 Werken, die Wellpappe erzeugen und verarbeiten. Darunter befinden sich zahlreiche

mittelständisch geprägte Familienbetriebe und einige wenige, international agierende Konzerne mit mehreren Standorten. Zusammen generierte die Branche 2021 einen Umsatz von rund 6,6 Milliarden Euro. Gegenüber dem Jahr 2010 haben sich die Umsatzwerte deutlich erhöht. Deutschland verzeichnete 2021 einen Wellpappenabsatz von rund 12,1 Milliarden Quadratmeter (Quelle: VDW). Rund 2/3 aller Transportverpackungen in Deutschland bestehen aus Wellpappe. Die Zehusen Kartonagen GmbH zählt zu den größten Werken in der Branche.

Gute Auftragslage trotz Herausforderungen

Die Marktsituation der Wellpappenbranche war im Berichtszeitraum geprägt vom Fachkräftemangel und dem Dauerthema Digitalisierung, vor allem aber auch von den globalen Krisen wie der Corona-Pandemie, dem Klimawandel und dem Ukraine-Krieg. Damit einhergingen und -gehen Herausforderungen wie Lieferengpässe, Rohstoffknappheit, immens gestiegene Energie- und Rohstoffpreise und auch die Inflation. Das führte innerhalb der Branche zu einer hohen Kostenunsicherheit bei den Rohstoffen Papier oder Leim und damit zu erheblichen finanziellen Mehrbelastungen für die Unternehmen. Denn: Das Wachstum bei den Erlösen konnte mit der Rohstoff-Preisentwicklung nicht mithalten.

Demgegenüber stand eine sehr gute Auftragslage, hervorgerufen vor allem durch das stark wachsende Onlinegeschäft während der Corona-Pandemie. Die Branche konnte den Bedarf zum Teil kaum abbilden, der Wettbewerb kam nahezu zum Erliegen. Wir haben in dieser Zeit sogar andere Unternehmen in der Produktion unterstützt.



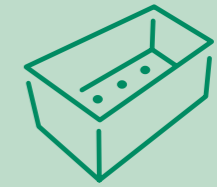
Für Zehusen Kartonagen zahlen sich die umfangreichen Investitionen in die Betriebsinfrastruktur und neue Maschinen in den vergangenen Jahren aus. Im Jahr 2022 verzeichneten wir mit der Inbetriebnahme der Containerline eine spürbare Entlastung bei Großfaltkisten. Das Anlaufen der zweiten Wellpappenanlage im selben Jahr brachte die erwartete Entlastung im Formatbereich. Die Inbetriebnahme der neuen Förderbrücke von der WPA-Halle zur Halle 11 sorgte für einen besseren internen Materialfluss. Mit der weiteren Inlinemaschine (Emba 1700) folgte zudem eine zusätzliche Entlastung im Faltkistenbereich.

Das Konsumverhalten ist gegen Ende 2022 insbesondere aufgrund der Energiekrise etwas abgeflaut, der Wettbewerb entsprechend wieder im Gange. Dennoch konnten wir unseren Umsatz deutlich steigern und die Marktposition in Norddeutschland insgesamt stärken. Wir profitieren dabei nach wie vor von einer regionalen Wertschöpfung durch betriebsnahe Kunden, Lieferanten und Dienstleister, zu denen wir eine enge Bindung haben und mit denen wir vertrauensvoll und wertschätzend zusammenarbeiten, aber auch von unserer Flexibilität durch eine hohe Unabhängigkeit sowie unserer Qualität und Zuverlässigkeit.

Gesamtabsatzzahlen Wellpappe in Deutschland 2018–21

Bundesstatistik

Jahr	1.000 €	Tonnen	1.000 m ²
2021	6.607.525	6.049.163	12.054.252
2020	5.644.066	5.589.283	11.194.882
2019	5.805.018	5.545.327	10.842.432
2018	5.726.420	5.433.830	10.625.452



Die Forschungsgruppe **Circulus – Transformationspfade und -hindernisse zu einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft in der Bioökonomie** der Universität Freiburg hat 2021 herausgefunden:

Würde man **PET-Obstkörbchen** deutschlandweit durch Wellpappe ersetzen, könnten die jährlichen CO₂-Emissionen für die Herstellung von Obstkörbchen um **34 Prozent** reduziert werden.

CO₂-Emissionen:

-34 %

Forschungsbericht





Ökonomie

Verlässlich. Leistungsstark. Innovativ.



Gemeinsam strategisch nach vorn

2-16: Übermittlung kritischer Anliegen | 2-22: Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen | 2-23: Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen | 2-26: Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen | 3-3: Management wesentlicher Themen | 205.1: Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden | 205.2: Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung | 205.3: bestätigte Korruptionsfälle und deren Bekämpfung

Wertschätzung, Verlässlichkeit, Vertrauen, Nähe und Teamgeist: Werte, die uns als mittelständisches Familienunternehmen sowohl in der Unternehmensführung als auch im Umgang mit unseren Stakeholdern schon immer sehr am Herzen liegen.

Die entsprechenden Leitlinien haben wir in verschiedenen Dokumenten der Firmenphilosophie, des Ethik- und Lieferantenkodexes sowie der Qualitätspolitik bereits vor vielen Jahren festgeschrieben. Weitere Leitlinien betreffen den Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie den Umweltschutz. Alle Dokumente hierzu sind im firmeneigenen Intranet und seit 2023 nun auch auf der Unternehmens-Website abgelegt und einzusehen. Neue Mitarbeitende erhalten die Dokumente zudem mit ihrer Willkommensmappe.

Beteiligung als Zukunftsaufgabe

Unsere Organisationsstruktur ist von flachen Hierarchien und einer offenen Kommunikationskultur geprägt. Die Türen des Geschäftsführers Roland Zerhusen, der Geschäftsleitung und der Familie Zerhusen stehen stets offen. Wir fördern eine aktive Beteiligung und setzen auf eigenverantwortliches Handeln auf allen Ebenen. Das Thema nachhaltige Personalentwicklung und Mitarbeiterbeteiligung haben wir in einer Strategiesitzung auf Führungsebene im Herbst 2022 als eine unserer Kernaufgabe im Bereich Nachhaltigkeitsmanagement identifiziert. Hier haben wir uns konkrete Ziele gesetzt und wollen uns weiterentwickeln.

Strategische Entscheidungen trifft der Geschäftsführer Roland Zerhusen – in enger Absprache mit der Ge-

Firmen- philosophie	Business Ethics	Supplier Code of Conduct	Qualitäts- politik	Umwelt- politik	Leitlinien Arbeits- und Gesundheits- schutz

schäftsleitung und der Familie. Gemeinsam analysieren und besprechen sie die Auswirkungen, Chancen und Risiken der Geschäftstätigkeit. Hierfür beziehen sie bei Bedarf auch externe Berater mit ein. Ein Verfahren für die Delegation von Befugnissen ist nicht implementiert. Als Grundlage für die Entscheidungsfindung dient ein integriertes Managementsystem (siehe Auflistung), das wir im Zuge der Digitalisierung derzeit um ein ERP-System (Enterprise-Ressource-Planning-System) erweitern.

Sind die strategischen, langfristigen Ziele in operative Ziele umgewandelt, erfolgt die Kommunikation, Planung und Steuerung durch die Führungskräfte und Fachbereiche. Über regelmäßige Sitzungen und Austausch auf Geschäftsführungs-, Führungskräfte- und Teamleiterebene wird der Fortgang nachgehalten. Mitarbeitende ermuntern wir, sich in Teammeetings oder auch über unser betriebliches Vorschlagswesen einzubringen. Darüber hinaus informieren wir sie u.a. in den jährlichen Betriebsversammlungen und unserer halbjährlich erscheinenden Unternehmenszeitschrift „Papperlapapp“ über unsere Geschäftstätigkeiten.

Managementsysteme und Zertifizierungen

- Hygienemanagementsystem nach EN 15593
- Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001:2015
- Energiemanagementsystem ISO 50001:2018
- verantwortungsvolle Waldwirtschaft: FSC-STD-40-004 (Lizenznummer: FSC® C126262)
- zugelassener Wirtschaftsbeteiligter nach AEO-S
- IHK-Qualitätssiegel „TOP Ausbildung“
- Risiko- und Prozessmanagement
- Einhaltung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

Alle Managementsysteme werden jedes Jahr über ein Überwachungsaudit geprüft. Eine Zertifizierung unseres Qualitäts-, Hygiene- und Energiemanagements erfolgt alle drei, die Zertifizierung des FSC®-Systems alle fünf Jahre.



Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldwirtschaft





Vertrauensvolles Miteinander

Wir sind bestrebt, mit Lieferanten, Kunden und Geschäftspartnern ein enges und vertrauensvolles Verhältnis zu entwickeln. Kein Mitarbeitender der Zerhusen Kartonagen GmbH darf Geschäftspartnern unzulässige Vorteile anbieten oder gewähren bzw. anderweitig unzulässige Einflussnahme ausüben. Die Zahlung und Annahme von Bestechungsgeldern sind ausnahmslos verboten. Im Falle der Missachtung dieser Richtlinie durch einen Beschäftigten können Mitarbeitende, die Kenntnis darüber erlangen, Vorgesetzte oder die Personalabteilung informieren. Diese entscheidet über möglicherweise arbeitsrechtliche Konsequenzen.

Mitarbeitende dürfen sich auch nicht auf wettbewerbswidrige Aktivitäten einlassen, die den freien Wettbewerb ausschließen, beschränken oder verzerren. Besteht der Verdacht, dass ein Lieferant unzulässige Vorteile anbietet, behalten wir es uns vor, im Rahmen eines unangekündigten Lieferantenaudits dem Verdacht nachzugehen. Stellen wir einen Verstoß gegen unsere Grundsätze fest, behalten wir es uns vor, die Lieferantenbeziehung zu beenden. Korruptionsfälle im Berichtszeitraum sind uns nicht bekannt.

Das Nachhaltigkeitsmanagement und den CSR-Ansatz, den wir im Zuge der Veröffentlichung unseres ersten CSR-Berichtes im Jahr 2019 fest in unserem Unternehmen verankert haben, verantwortet, prüft und koordiniert die Geschäftsführung - hier neben Roland Zerhusen insbesondere seine Tochter Linda Stärk. Seit 2022 nehmen wir freiwillig an einer jährlichen Bewertung unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten durch die Plattform „EcoVadis“ teil. Ein internes Controllingssystem aller wesentlichen Nachhaltigkeitsindikatoren ist in Planung.

Über unser Finanzcontrolling bzw. internes Rechnungswesen überwachen wir folgende nicht-monetäre Kennzahlen: Sauberkeit im Betrieb, Krankenstand, Arbeitsunfälle, Auslieferung, Ausschuss, interne Reklamationen, Kundenreklamationen, Ausfallzeiten, Altbestände, Fehlbestände, Lieferantenreklamationen bei Papier, Fuhrparkkosten. Künftig sind alle Abteilungen angehalten, für sie typische Kennzahlen zu bilden und dem Qualitätsmanagement zu melden.

Nachhaltigkeit über alle Geschäftsbereiche

Um das Thema Nachhaltigkeit über alle Geschäftsbereiche und in sämtlichen Abteilungen zu etablieren, sind die Führungskräfte aus den Bereichen Einkauf, Vertrieb, Logistik, Personal, QM und Organisation in die strategischen Überlegungen integriert. Sie berichten aus ihren Abteilungen an die Geschäftsführung, gemeinsam erarbeiten wir neue Ziele.

Zu unseren ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen und auch zur Mitteilung kritischer Anliegen stehen wir darüber hinaus in einem ständigen Dialog mit unseren Stakeholdern. In Kunden-, Lieferanten- und Mitarbeitergesprächen nehmen wir konkrete Anliegen auf. Ab 2023 werden wir neben den in 2019 eingeführten, jährlichen Kundenumfragen diesbezüglich auch regelmäßige, anonyme Mitarbeiterbefragungen durchführen.

Im Berichtszeitraum gab es keine kritischen Anliegen.





Ein partnerschaftliches Miteinander

2-26: Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen | 2-28: Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen | 2-29: Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern

Wir haben in unserem CSR-Ansatz verankert, dass wir zum Leitbild des Ehrbaren Kaufmanns stehen. Wichtiger als kurzfristige Gewinne ist ein langfristiger Erfolg, ohne dabei den Interessen der Gesellschaft entgegenzustehen. Für uns zählen Werte, Tugenden und der Handschlag.

Deshalb pflegen wir seit jeher ein loyales, partnerschaftliches Miteinander, eine gegenseitige Einbindung und einen Dialog auf Augenhöhe mit unseren Stakeholdern. Diese Haltung ist der Kern unserer Unternehmenskultur. Sie schafft Vertrauen und ist eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten.

Manifestiert ist sie in unserer Firmenphilosophie, dem Ethikkodex und dem Code of Conduct, die wir allesamt im Jahr 2021 überarbeitet haben. An den darin festgeschriebenen Leitlinien orientieren wir uns in unserem täglichen Handeln.

Unsere wichtigsten Anspruchsgruppen sind unsere Beschäftigten, Kunden, Lieferanten, Dienstleisterfirmen, Banken, die Politik und die Behörden, die Anwohner sowie die Gesellschaft. Diese haben wir in einem Workshop 2018 auf Geschäftsführerebene im Vorfeld unserer ersten Nachhaltigkeitsberichterstattung identifiziert. Die Auswahl hat auch heute noch Bestand.

Unsere Mitgliedschaften in Verbänden und Interessengruppen:



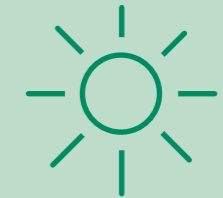
Berufsverbände

- Oldenburgische Industrie- und Handelskammer (IHK)
- Verband der Wellpappen-Industrie e. V. (VDW)
- Industrieverband Papier Nord e. V. (InPapier)
- Verbund familienfreundlicher Unternehmen e. V. im Oldenburger Münsterland



Kultur

- Theater Dammer Berge e. V.
- Dammer Carnevalsgesellschaft von 1614
- Dammer Bürgerstiftung
- Kunst- und Kulturkreis Damme e. V.



Umwelt

- Mitglied der Steuerungsgruppe im Netzwerk „Nachhaltigkeit und Transformation“ des Verbundes Oldenburger Münsterland
- Naturschutzbund NABU Damme
- Heimat- und Verschönerungsverein "Oldenburgische Schweiz" Damme e. V.



Bildung

- Private Hochschule für Wirtschaft und Technik (PHWT)



Gesundheit

- Kooperation mit den „Fachkliniken St. Marien - St. Vitus GmbH“
- Agrar- und Ernährungsforum Oldenburger Münsterland (aef)



Feedback- und Beteiligungskultur

Über Jahresgespräche mit den Mitarbeitenden sind die Geschäftsführung und die Führungskräfte am Puls der Belegschaft. Darüber hinaus finden regelmäßige Führungskräfte- und Teammeetings sowie eine jährliche Betriebsversammlung statt. Diese Formate dienen dem Austausch und der Information über Unternehmensstrategien und -entwicklungen. Sie werden - ebenso wie das betriebliche Vorschlagswesen, das der Leiter der Wellpappenproduktion, Robert Zerhusen, verantwortet – für eine lebendige Feedback- und Beteiligungskultur genutzt.

Als Informationsplattformen sind das Intranet, die Mitarbeiterzeitschrift „Papperlapapp“ und digitale Informationstafeln in allen Bereichen etabliert. Mitarbeitende, die neu zu uns kommen, erhalten eine Willkommensmappe mit allen wichtigen Informationen rund um unser Unternehmen. Auch nehmen sie an mehreren Schulungen teil, in denen wir sie auf unsere Firmenphilosophie, Verhaltensnormen sowie Sicherheits- und Hygienevorschriften hinweisen. Gemeinsame Sommer- und Familienfeste, Weihnachtsfeiern, Ausflüge, Sport und Musik stärken das Wir-Gefühl. Um künftig noch enger an den Anliegen und Bedürfnissen unserer Beschäftigten zu sein, werden wir ab 2023 regelmäßige Mitarbeiterbefragungen einführen.

Dialog auf Augenhöhe

Mit unseren Lieferanten, von denen wir Rohstoffe, Maschinen und Komponenten beziehen, und unseren Kunden führen wir zum Teil mehrmals jährlich Gespräche: zum Status Quo und zur Weiterentwicklung unserer Kooperationen, aber auch zur Marktsituation im Allgemeinen. Zudem nehmen wir Lieferantenbewertungen vor und führen seit 2018 Kundenumfragen durch (zuletzt 2021), um Feedback einzuholen und Verbesserungspotenziale zu erheben.

Ihnen und auch unseren regionalen Dienstleistern, den Politik- und Medienvertretern, potenziellen neuen Mitarbeitenden und der Öffentlichkeit begegnen wir auf unterschiedlichen Wegen, etwa bei:

- Betriebsbesichtigungen
- Branchen-, Job- und Ausbildungsmessen
- Netzwerk- oder Verbandstreffen

- Podiumsdiskussionen
- gesellschaftlichen Veranstaltungen.

Es ist uns wichtig, uns in all diesen Begegnungen auch über gemeinsame Lösungswege einer nachhaltigen Zukunft der Wirtschaft, unserer Branche und der Region auszutauschen. Zentrale Themen im Berichtszeitraum waren vor allem die Auswirkungen der globalen Krisen wie die Corona-Pandemie, die Klimakrise, der Ukraine-Krieg und die Energiekrise sowie Aspekte wie Rohstoff- und Lieferengpässe, Preissteigerungen, der Fachkräftemangel und die Digitalisierung.

Wir sind fest mit unserer Region, dem Oldenburger Münsterland und der Stadt Damme verbunden. Dort übernehmen wir mit Engagements und Sponsorings gesellschaftliche Verantwortung.

Über unser betriebliches Vorschlagswesen hat jeder Mitarbeitende die Möglichkeit, Ideen und Verbesserungsvorschläge einzubringen, mit denen Prozessabläufe oder das Arbeitsumfeld verbessert werden. An vier Stellen im Betrieb (Zentrale, Halle 12, Personaleingang Produktion und Pausenraum HRL) stehen Briefkästen, in die Verbesserungsvorschläge eingeworfen werden können. Auch können das LTic-System über das Intranet hierfür genutzt werden. Der Leiter der WPA, Robert Zerhusen, wertet die Vorschläge gemeinsam mit dem Controlling und den jeweiligen Bereichs- und Abteilungsleitern aus. Dann wird entschieden, was sinnvoll und umsetzbar ist. Die Prämierung der angenommenen Vorschläge ist mit einer finanziellen Honorierung verknüpft, die nach einem intern aufgestellten Bewertungssystem erfolgt. Jeden Monat gehen fünf bis zehn Vorschläge ein.

Beispiele aus dem betrieblichen Vorschlagswesen:



Anbringen eines Spiegels an der SRE für eine höhere Arbeitssicherheit



Installation einer Messerschleif- und Schmiersteuerung an der Ablage der WPA



Installation eines Kamerasystems in der Ballenpresse der WPA



Materialeinsparung durch Konstruktionsänderung



Anschaffung eines Tablets zum Klischeemanagement



Mehrwegtrinkflaschen für alle Mitarbeitenden



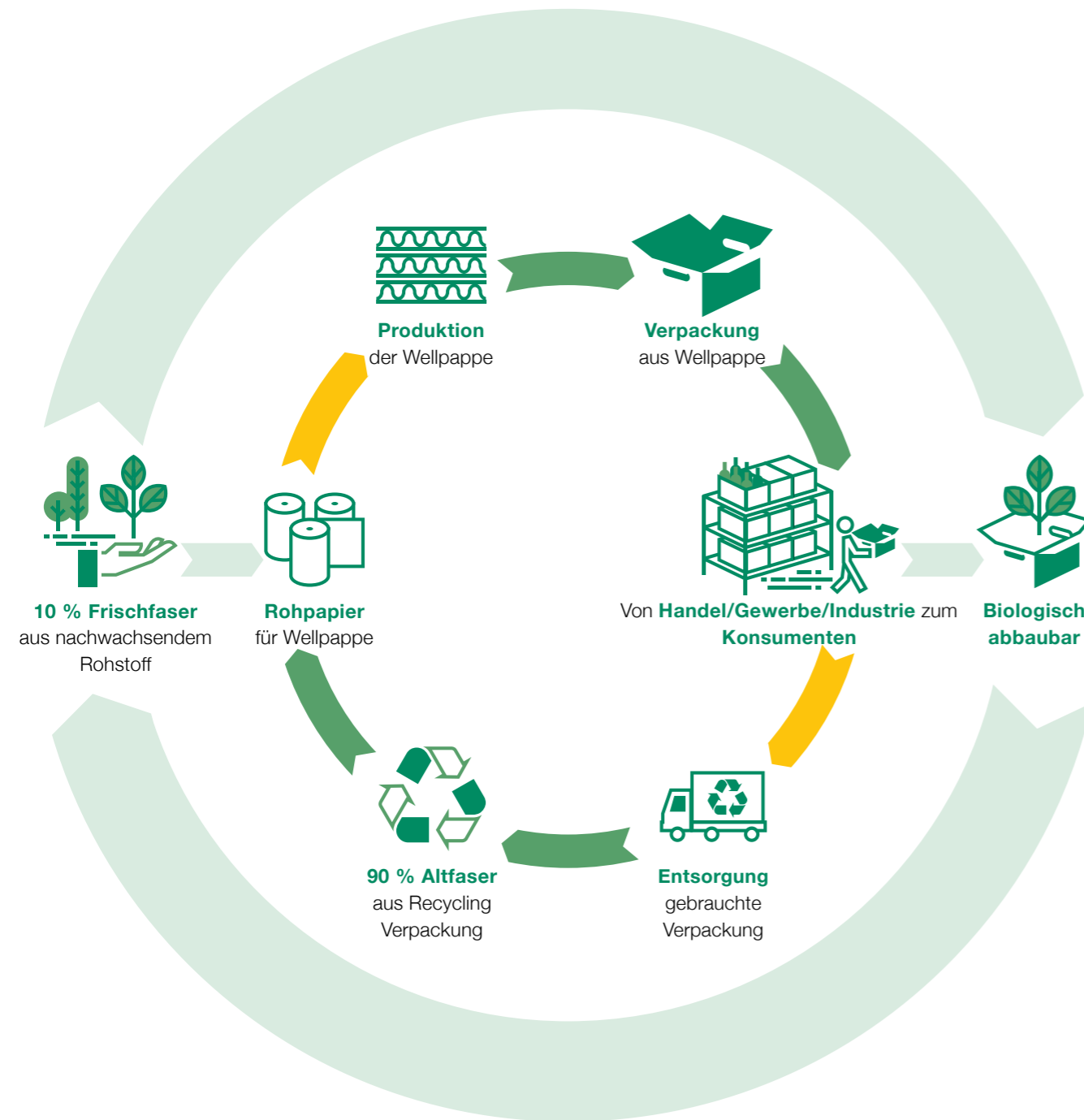
Installation einer Steuerung für die automatische Abschaltung der Infrarot-Trocknung an der DRO



Papierersparung durch Schulung und Maschineneinstellung



ergonomische Fußmatten für stehende Arbeitstätigkeiten



Stoffkreislauf

Nachhaltige Produktion und Innovationen

2-6: Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen | 3-3: Management von wesentlichen Themen | 301-1: Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen

Der Lebenszyklus einer Verpackung aus Wellpappe beginnt mit der Gewinnung von Rohstoffen und der Papierherstellung in der Papierfabrik, geht über die Herstellung der Wellpappe bis hin zur Produktion der individuellen Verpackung. Diese wird an den Kunden versendet und gebraucht. Der Zyklus endet in der Regel mit dem Recycling, also der Rückführung in den Wertstoffkreislauf und beginnt über die Wiederverwertung aufs Neue. Ein funktionierender, nachhaltiger Kreislauf eines Produktes, das vollständig und bis zu 20 Zyklen hinweg recycelbar ist, auf nachwachsenden Rohstoffen basiert und sparsam eingesetzt wird.

Ein Lebenszyklus, der insbesondere mit der Ressourcennutzung, dem Energieeinsatz bei der Produktion oder auch den CO₂-Emissionen durch den Transport Auswirkungen auf die Umwelt und den Menschen hat. Diesen Fußabdruck weiter zu minimieren, an innovativen und nachhaltigen Lösungen zu arbeiten, Produktionsprozesse noch effizienter zu gestalten und damit einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele zu leisten, ist unser Bestreben.

Der Papiereinkauf

Der Einkauf des Rohstoffes Papier hat sich mit dem stetigen Wachstum unseres Unternehmens und dem Einstieg in die Wellpappenproduktion mit Hilfe zweier Wellpappenanlagen seit 2016 nahezu verdoppelt. Im Jahr 2022 bezogen wir rund 130.000 Tonnen Papier von 13 verschiedenen Lieferanten, mit denen wir schon seit vielen Jahren verlässlich zusammenarbeiten. Wir legen dabei Wert auf regionale Partnerschaften. So

können wir hohe Sozial- und Umweltstandards in unserer Lieferkette gewährleisten und lange Transporte und Emissionen vermeiden. 70 % der Papiere werden aus einem Umkreis von bis zu 300 Kilometern angeliefert.

Ca. 93 % der angelieferten Papiere sind auf Altpapierbasis hergestellte Papiere, nur noch 7 % Kraftliner-Papiere bestehend aus Frischfasern. Im Jahr 2018 lag der Anteil noch bei 10 %. Im Berichtszeitraum haben wir die Kraftliner durch Testliner aus reinem Altpapier weiter substituiert.

Die Papierrollen werden per Lkw-Transport angeliefert (maximal sieben Rollen pro Transport = 23,5 Tonnen). Der anfallende Produktionsabfall (ca. 15 %) wird als Altpapier an die Lieferanten verkauft. Jeder sechste Lkw nimmt so auf seinem Rückweg zur Papierfabrik Papier zur Wiederverwertung mit. Darüber werden einige Leerfahrten vermieden. Zum Hintergrund: Qualitativ ausreichende Papierfasern werden generell und vollautomatisch bis zu 20 Mal wiederverwertet. Erst wenn eine Wiederverwertung nicht mehr möglich ist, kommt es zu einer Verbrennung in Reststoffverbrennungsanlagen, über die viele der Papierlieferanten inzwischen verfügen. Die darüber gewonnene Energie verwenden diese erneut für die eigene Papierproduktion.

Die Wellpappenproduktion

In unserem hochmodernen Wellpappenwerk am Standort Damme haben wir 2022 knapp 270 Mio. Quadratmeter Wellpappe in verschiedenen Qualitäten verarbeitet: von der Mikrowelle bis zur schweren

Doppelwelle sowie in allen üblichen Grammaturen. Das entspricht einer Fläche von 24.000 Fußballfeldern. Mit der ersten Wellpappenanlage sind wir in der Lage, zweiwellige Wellpappe mit einer Breite von 2,80 Meter zu produzieren. Wir erreichen dabei eine Spitzengeschwindigkeit von bis zu 400 m/min. Die erst im Sommer 2022 in Betrieb gegangene zweite Wellpappenanlage konzentriert sich derzeit auf einwellige Wellpappe und erreicht dabei ein Tempo von bis zu 450 m/min.

Das Anlaufen der zweiten Wellpappenanlage „Vicky“ im Sommer 2022 brachte mit Blick auf das Unternehmenswachstum die erwartete Entlastung, Flexibilität und Unabhängigkeit im Formatbereich sowie eine Ausfallsicherung und Kapazitätserweiterung. Wir konnten in der Produktion den Materialausschuss und den CO₂-Ausstoß reduzieren und Frachtkosten sparen, die entstanden wären, wenn wir die Formate weiterhin zugekauft hätten. So haben wir die Frachtkilometer um 50 % und die Anzahl der Ladungen um 77 % gesenkt.

Den Bereich der Wellpappenproduktion verantwortet seit 2020 Robert Zerhusen. Im Jahr 2022 wurde er dabei von 87 Mitarbeitenden in den Bereichen Maschinenführung, Fördertechnik, innerbetriebliche Logistik inkl. Rollenstapler, Instandhaltung und Koordination unterstützt.

Innovationen und Ziele

Derzeit forschen wir an einer Material-Reduktion. Dies soll über die Verarbeitung von noch leichterem Papier (70 g/m² Wellenstoff) gelingen. Der Hintergrund: Aufgrund zunehmend kleinerer oder Single-Haushalte nehmen die Verpackungsgrößen ab. Verpackungen werden kleiner und können aus leichteren Papieren produziert werden. Durch diese Entwicklung steigt die Anzahl der benötigten Verpackungen und wir versuchen so, dem Trend zu mehr Ressourcenbedarf entgegenzuwirken. Denn je leichter die Papiere, desto geringer ist die Ressourcennutzung und der Energieverbrauch in der Produktion.

Im Februar 2023 sind wir zudem in die Produktion von Endloswellpappe eingestiegen. Hierfür war bei unserem langjährigen Maschinenlieferanten Universal Corrugated B.V. die Bestellung eines Moduls notwendig, das wir oberhalb und hinter der Wellpappenan-

lage 1 „Viktoria I.“ installiert haben. Endloswellpappe ist ein flexibles Konzept für unterschiedlichste Verpackungsanforderungen. Sie spart Prozess-, Lager- und Transportkosten – vor allem auch im Bereich E-Commerce.

Die Wellpappenbahn wird dabei nur in Längsrichtung geschnitten. Der Querschnitt entfällt. Sie ist damit ideal vorrangig für den Möbel- und Onlinehandel geeignet, um maßgeschneiderte Verpackungen zu produzieren. Damit werden unnötige Packvolumina und Leerräume in den Verpackungen vermieden. Vor der Stapelbildung wird die Endloswellpappe speziell gefaltet, auf einer Palette aufgestapelt und als Fertigware verladen. Das vereinfacht die Logistik. Endloswellpappe lässt sich vom Kunden individuell zuschneiden. Das spart viele einzelne Verpackungen. Wir erwarten 2023 einen Marktbedarf von rund 100 Millionen m².

Im Jahr 2022 haben wir zudem an der Minimierung unseres Ausschusses in der Wellpappenherstellung gearbeitet. Verschmutzte oder beschädigte Abschnitte einer Papierrolle werden vor Beginn der Wellpappenproduktion nach dem Einspannen der Rolle in die Wellpappenanlage abgeschält bzw. abgeschnitten. Durch Verringerung der Menge des abgeschälten Papiers konnten 25-30 % des Schälabfalls pro Papierrolle eingespart werden.

Weitere nachhaltige Aspekte und Ziele in der Produktion und Weiterverarbeitung bis 2025:

- ab Sommer 2023 75 % Substitution des Heißleimes durch Kaltleim (energiesparender und nachhaltiger) am Flexpicker und an der Trayline
- Wiederverwertung des in der Produktion anfallenden Wassers (siehe auch Kapitel Ökologie)
- Prozessoptimierung: weniger Ausschuss, höhere Laufleistung, weniger Stillstände
- Erweiterung der zweiten WPA auf die zweite Schicht zur Steigerung der Wellpappenproduktion
- Verbesserung der Auslastung der Transportfahrzeuge durch Prüfung und Anpassung der Palettenhöhe

Die Weiterverarbeitung zu Kartonagen

Auch im Berichtszeitraum haben wir in unseren leistungsstarken und modernen Maschinenpark investiert, mit dem wir auf 18 Produktionslinien und neun Sondermaschinen im 3-Schichtbetrieb die Wellpappe zu Kartonagen verarbeiten. Insgesamt haben wir 2022 130.000 Tonnen Wellpappenrohstoffe zu Wellpappenverpackungen verarbeitet - beispielsweise zu Faltpapier, Aufrichteschachteln oder Stanz- und Schwerlastverpackungen.

Die Inbetriebnahme der neuen Förderbrücke vom Wellpappenwerk zur Halle 11 im Jahr 2022 sorgte für einen besseren internen Materialfluss. Mit der weiteren Inlinemaschine (Emba 1700) folgte eine zusätzliche Entlastung im Faltpapierbereich. Mit der Inbetriebnahme der Containerline, eine der modernsten Anlagen weltweit, verzeichneten wir eine spürbare Erleichterung bei Großfaltpapier. Sie ersetzt zwei ältere Maschinen und arbeitet deutlich effizienter (bis zu zehn Mal schneller als die Maschine, die vorher für die Produktion von Großfaltpapier eingesetzt wurde), weil sie in einem Arbeitsgang stanzt und verschließt. Zudem bringt sie Vorteile beim innerbetrieblichen Transport mit sich.

Nachhaltige Entsorgung

Für die Entsorgung bei der Produktion anfallender Stanzabfälle, speziell bei der Maschine Evolution 2, haben wir in Halle 11 einen neuen Schredder sowie eine weitere Altpapierballenpresse installiert. Mit der Investition in die neue Presse verfügen wir nun über vier Altpapierpressen auf dem gesamten Betriebsgelände. Dass der Bedarf vorhanden ist, verdeutlichen diese Zahlen: Pro Tag fallen 75 Tonnen Altpapier bei uns an, was drei Lkw-Zügen mit Altpapierballen entspricht. Sie werden täglich an die Papierfabrik VPK geliefert, die aus dem wertvollen Rohstoff dann wieder Papierrollen fertigt, die sie für die WPA zurück nach Damme liefert. Auch damit tragen wir unseren Teil zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen bei und erfüllen den eigenen Nachhaltigkeits-Anspruch.

Im Jahr 2022 haben wir pro Tag 110 Lkw-Ladungen Wellpappenverpackungen an unsere Kunden ausgeliefert. Um spezielle Kundenwünsche und Just-in-Time-Lieferungen realisieren zu können, verfügen wir über einen eigenen Fuhrpark mit 18 Lkw - vom Sattelauf-

ger mit Zugmaschine über den Hängerzug bis zum mittelschweren Lkw. Zusätzlich beauftragen wir externe Dienstleister, die ausschließlich für uns fahren.

Erweiterung des E-Fuhrparks

Wir setzen in unserem Pkw-Fuhrpark und bei den wendigen Staplern in den Hallen seit 2019 zunehmend auch E-Fahrzeuge ein. Stand 2022 sind fünf rein elektrisch betriebene Autos und neun Hybrid-Fahrzeuge im Einsatz. 2023 werden wir zusätzliche E- und Hybrid-Fahrzeuge angeschafft haben. Mit Blick auf die Zukunft haben wir 12 Ladesäulen für E-Fahrzeuge installiert.

In Bereichen, in denen weite Strecken oder große Ladungen bewältigt werden müssen (Verladung, Versand), sind wir bislang noch auf Lkw angewiesen, die mit Diesel-Kraftstoff angetrieben werden. Die Stapler außerhalb der Hallen verfügen über einen Gasantrieb. Gründe hierfür sind die größere Unempfindlichkeit und die Reichweiten. Wir prüfen kontinuierlich, welche alternativen Antriebe sich mittel- bis langfristig durchsetzen werden und wie wir entsprechend umstellen können.

Mit Blick auf die gewachsene Lkw-Flotte haben wir unsere Disposition optimiert und 2019 das Telematiksystem „YellowFox“ eingeführt. Mithilfe des Systems können Prozesse automatisiert, die Belegung geplant, Routen optimiert und das Fahrverhalten verbessert werden. Eine Fahrstilanalyse und Fahrerbewertung, die technische Daten wie das Bremsverhalten oder den Tankdatenverbrauch ergeben, bringen den positiven Effekt reduzierter CO₂-Ausstöße durch verringerten Kraftstoffeinsatz. Ein Teil unserer Flotte ist mit einem aktiven Reifendruckkontrollsystem ausgestattet: Es garantiert den jeweils optimalen Reifendruck, verhindert unnötigen Reifenverschleiß (Abrieb) und hilft damit ebenso, Kraftstoff zu sparen.

Eine permanente Bestandsüberwachung über moderne EDV gewährleistet, dass der Kunde schnell und umgehend über Lagerbestände informiert ist. Unser vollautomatisiertes Hochregallager hat mit seinen 150 Metern Länge, 60 Metern Breite und 36 Metern Höhe ein Lagervolumen von mehr als 42.000 Palettenstellplätzen. Die Motoren der Regalbediengeräte speisen durch Rekuperation (Umwandlung von Bremswärme in

Strom) Energie in die Stromversorgung der Regalbediengeräte zurück. Darüber hinaus verfügen wir über zwei weitere konventionelle Lager mit 2000 und 4000 Lagerplätzen sowie weitere 3000 Quadratmeter große Blocklager.

Die automatisierte Lagerhaltung beschleunigt die Lagerabwicklung und spart innerbetriebliche Transportwege ein. Lagerten wir bisher die Fertigware mit Flurförderfahrzeugen über das Werksgelände verteilt ein und aus, fällt dieser Zwischenschritt dank automatischer Fördertechnik weg. Damit einher geht ein deutlicher Rückgang beim Einsatz von flüssigem Propangas und deren CO₂-Emissionen sowie eine verbesserte Verkehrssicherheit.

Höhere Effizienz durch Werkstattkoordination

Für die Reparatur, Instandhaltung/-setzung und Wartung unseres Maschinen- und Fuhrparkes betreiben wir eine eigene Werkstatt und haben ein eigenes Ersatzteillager für gängige Ersatz- und Verschleißteile. Die Zahl der Mitarbeitenden (Elektroniker für Betriebstechnik, Mechatroniker, Industriemechaniker) haben wir im Berichtszeitraum auf 47 aufgestockt. Wartungen werden regelmäßig geplant. Während der Wartungen werden auch Reparaturen durchgeführt und Verschleiß- und Ersatzteile zum optimalen Zeitpunkt ausgetauscht. Das präventive statt reaktive Agieren spart Ressourcen und wirkt sich positiv auf die Energiebilanz aus. Zudem wird ein zuverlässiger Betrieb mit geringeren Stillstandzeiten gewährleistet.

Über das System „Retrofit“ erneuern wir bewährte Maschinen und Anlagen und passen Leistungen unserer Bestandssysteme gezielt an die Anforderungen an. Maschinenkomponenten, die veraltet, obsolet oder

nicht mehr am Markt erhältlich sind, werden hierbei durch neue technisch aktuelle Bauteile ersetzt. Damit sparen wir nicht nur Kosten und Ressourcen und vermeiden Sondermüll (im Vergleich zu einer Neuanschaffung), sondern stabilisieren und erhöhen auch unsere Produktivität.

Die Druckluftversorgung der Produktion wird über mehrere Druckluftkompressoren erbracht, die durch eine übergeordnete Steuerung energieeffizient gemanagt werden.

Im Austausch mit Kunden

Die Kundenanfragen nach nachhaltigeren und effizienteren Verpackungen und Sonderlösungen steigen. Im Jahr 2022 waren es insgesamt 1500 Anfragen. In unserem neuen Entwicklungszentrum an der Industriestraße in Damme, das wir im März 2020 nach einjähriger Bauzeit bezogen haben, erarbeiten wir für diesen Bedarf zukunftsfähige Lösungen. Vier Konstrukteure arbeiten dort an Innovationen und neuen Produkten, die wir für unsere Kunden auch zunächst in Kleinserien herstellen können. Kundenanfragen im Berichtszeitraum bezogen sich beispielsweise auf die Substitution von Styropor durch Wellpappenzuschnitte bei Verpackungen (umweltverträglicher, günstiger und einfacher in der Entsorgung), die Minimierung der Luftverschickung bzw. Luftpolsterfolie (platzsparender, ressourcenschonender) oder auch die umweltfreundlichere, günstigere und leichtere Entsorgung der Wellpappenzuschnitte. Im Erdgeschoss stehen für die Ideen-Umsetzung u.a. Schulungs- und Präsentationsräume, fünf Konstruktionsbüros, zwei Plotter zur Musterherstellung und das Lager für die Rohbögen zur Verfügung.





Unabhängiger, effizienter, energiesparender

Interview mit Robert Zerhusen (Technik/WPA)

Robert, in dir hat Zerhusen Kartonagen 2019 neben deiner Schwester Linda Stärk ein weiteres Familienmitglied der 3. Generation hinzugewonnen. Was bedeutet es für dich, das Unternehmen, das einst dein Opa Günter gründete, mit in die Zukunft führen zu dürfen?

Robert Zerhusen: Meiner Schwester und mir stand es immer

frei, welche berufliche Laufbahn wir einschlagen. Meine Ausbildung hatte ich damals in einem Wellpappenwerk in Bayern absolviert. Wichtig war es mir, nicht im elterlichen Betrieb als „Sohn vom Chef“ zu lernen. Nun ist es eine große Ehre für mich, ebenfalls ein Teil des Teams zu sein.

Unser Unternehmen ist familiengeführt. Wir pflegen kurze Ent-

scheidungswege und sprechen uns bei größeren Investitionen eng ab. Dies ist eine unserer großen Stärken. Besonders stolz bin ich darauf, dass mein Opa Günter mit seinen 94 Jahren immer noch top fit und aktiv dabei ist. Ich lege neben Leistung viel Wert auf ein gutes Arbeitsklima. Unsere Kolleginnen und Kollegen sind das Herz des Unternehmens.

Mit der Inbetriebnahme der zweiten WPA im Jahr 2022 hat Zerhusen Kartonagen einen nächsten großen Schritt in die Zukunft gemacht. Wie ist die Produktion angelaufen und welche Vorteile bringt die zweite WPA mit sich?

Robert Zerhusen: Die Produktion der zweiten Wellpappenanlage „Vicky“ lief ohne gravierende Probleme an. Bereits am vierten Produktionstag haben wir 145.000 Laufmeter produzieren können. Unser aktueller Rekord liegt bei 196.299 Laufmetern (WPA 1: 170.000 Laufmeter).

Nun muss die Maschine weiterhin optimiert und fein eingestellt werden, um das gesamte Potential ausschöpfen zu können. Dank der zweiten WPA können wir unsere erste WPA „Viktoria“ im einwelligen Bereich stark entlasten und neue Kapazitäten im Doppelwellenbereich generieren. Des Weiteren ist das Trockenende auf Schwerwellpappe bzw. die Herstellung von dreiwelligen Formaten ausgerichtet. Somit wäre es zukünftig theoretisch möglich, schwere Doppel- oder Dreifachwellen zu produzieren. All das macht uns in der Herstellung von Wellpappe unabhängig von Lieferanten, spart Frachtkilometer und somit CO₂.

Euer Unternehmen nimmt bereits seit vielen Jahren nachhaltige Aspekte in allen Geschäftsbereichen in den Blick. Welche weiteren Hebel habt ihr im Bereich Technik/WPA, einen Beitrag zur Erfüllung der übergeordneten Nachhaltigkeits- und

CO₂-Reduktionsziele des Unternehmens zu erreichen?

Robert Zerhusen: Unsere Wellpappenanlagen sind die modernsten, effizientesten und leistungsstärksten am Markt. Unsere Maschinen werden kontinuierlich gewartet und instandgesetzt, wodurch eine maximale Performance und hohe Ausfallsicherung gewährleistet sind. Beide Anlagen werden über denselben Dampfkessel mit Dampf zur Produktion versorgt. Bislang hatte der Kessel unsere erste WPA mit 12.5 Bar Dampfdruck versorgt. Heute versorgen wir zwei Wellpappenanlagen mit 14 Bar. Außerdem muss der Kessel nicht jeden Tag angeheizt werden, da unsere erste Anlage im Dreischichtbetrieb produziert. Wir haben also die Effizienz beim Energieeinsatz deutlich gesteigert. Die erzeugte Dampfmenge ist abhängig von den Wellpappenqualitäten, die wir produzieren.

Unser Ziel ist es nun, die aktuell auf einer Schicht laufende neue WPA auf zwei und künftig auf drei Schichten hochzufahren, um die Effizienz und Performance voll ausnutzen zu können. Dafür benötigen wir die geplanten Kapazitäten bzw. Verarbeitungsmaschinen in Damm und im Niedersachsenpark.



Robert Zerhusen

Leiter Technik/WPA seit 2019

Ausbildung zum Packmitteltechnologien

Weiterbildung zum Papiertechniker und Qualitätsmanager



Soziales

Wertschätzend. Partnerschaftlich. Fürsorglich.



Ein starkes, familiäres Team

2-19: Vergütungspolitik | 2-20: Verfahren zur Festlegung der Vergütung | 3-3: Management wesentlicher Themen | 401-1: Neueinstellungen und Mitarbeiterfluktuation | 401-2: Betriebliche Leistungen für Vollzeitangestellte | 401-3: Elternzeit | 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz | 403-1: Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz, 403-2: Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen, 403-3: Arbeitsmedizinische Dienste, 403-4: Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz, 403-5: Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz, 403-6: Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter, 403-7 Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz, 403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen, 403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen | 405: Diversität und Chancengleichheit | 408: Kinderarbeit

Ohne sie geht es nicht: unsere Beschäftigten. Sie zeichnen sich durch ihren engagierten Einsatz, ihr qualifiziertes Know-how und ihre Loyalität aus. Viele von ihnen bleiben uns über etliche Jahre treu und entwickeln sich nicht selten zu Führungskräften.

Die Mitarbeitenden an der Unternehmensentwicklung zu beteiligen und ihnen ein gutes, sicheres und gerechtes Arbeitsumfeld zu bieten, ist uns sehr wichtig. Auch fördern und fordern wir sie über Aus-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen. Das Recruiting hat angesichts des Fachkräftemangels in den vergangenen Jahren eine zentrale Rolle bei uns eingenommen.

Wir pflegen eine Mentalität der offenen Türen - bis in die Geschäftsführung hinein. Die persönlichen Belange der Beschäftigten nehmen wir ebenso ernst wie ihre Meinungen und ihr Feedback zu unserer Geschäftstätigkeit. Das hilft uns, Prozesse zu optimieren und erfolgreich an Innovationen und Verbesserungen zu arbeiten.

Wir sind ein stark wachsendes Unternehmen. Das lässt sich auch an den Zahlen der Mitarbeitenden (Stand: Dezember 2022) ablesen. Sie ist in den vergangenen drei Jahren von 457 (Juni 2019) auf 671 (2022) angestiegen. Bei uns sind 507 Männer und 164 Frauen

(Anteil: 24 %) tätig, darunter 549 Vollbeschäftigte, 45 Teilzeitbeschäftigte, 41 Aushilfen (Minijobber, Studenten und Schüler), 36 Auszubildende (5,04 %) und fünf Zeitarbeitskräfte. Drei Frauen bekleiden auf oberster Führungsebene leitende Positionen. Das entspricht einem Anteil von 23,1 Prozent.

Integration und Inklusion

Unser Ziel ist es, allen Beschäftigten optimale Arbeitsbedingungen zu ermöglichen. Dabei spielen auch die Themen Integration und Inklusion eine große Rolle. 23 Menschen mit Beeinträchtigungen arbeiten bei uns. Das entspricht 3,4 Prozent und sind acht mehr als noch im Jahr 2019. Öffentliche und private Arbeitgeber sind nach § 154 SGB IX verpflichtet, wenigstens fünf Prozent ihrer Arbeitsplätze mit Menschen mit Behinderungen zu besetzen. Um diese gesetzliche Vorgabe zu erreichen, vergeben wir auch Arbeiten und Aufträge an Schwerbehindertenwerkstätten wie das Andreaswerk in Vechta. In Zukunft wollen wir bei Versammlungen oder Vorträgen einen Dolmetscher für Gebärdensprache mit einbinden, sodass auch unsere taub-stumme Mitarbeiterin ordnungsgemäß teilnehmen kann.

Der Anteil von Mitarbeitenden mit Migrationshintergrund ist seit 2018 um 4,6 % gestiegen und liegt 2022 bei 12,9 %. Im Jahr 2022 haben wir sechs Menschen

aus der Ukraine in unser Unternehmen integriert. Die Fluktuationsrate hat sich im Jahr 2022 im Vergleich zu 2019 mehr als verdoppelt (von 3,68 % auf 8,66 %). Ein Grund hierfür ist die zunehmend schwieriger werdende Situation auf dem Arbeitsmarkt. Die passenden Personen für die Stellen zu finden und diese dann auch zu halten, ist eine der Herausforderungen der nächsten Jahre.

Aufgrund des starken Wachstums unseres Unternehmens haben wir im Berichtszeitraum zahlreiche Neueinstellungen vorgenommen. Das hat die Betriebszugehörigkeit beeinflusst: Derzeit sind rund 25 Prozent unserer Beschäftigten länger als zehn Jahre bei uns angestellt. 2018 waren es noch mehr als 40 Prozent. 64 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind im Jahr 2022 länger als 20 Jahre dabei (2018: 60 Mitarbeitende). Das Durchschnittsalter hingegen ist mit 38 Jahren nochmals jünger als im Berichtsjahr 2018 (39,9 Jahre).

Keine Kinderarbeit

Wir dulden keine Kinderarbeit - weder im eigenen Unternehmen noch bei unseren Lieferanten. Das Recht auf eine gesunde und glückliche Kindheit wird bei uns besonders wertgeschätzt und mit einem breiten, unternehmerischen Engagement untermauert. Wir richten uns bei der Einstellung von jungen Mitarbeitern nach den in Deutschland geltenden Arbeitsschutzgesetzen und hier insbesondere nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz.

Haben wir den begründeten Verdacht, dass ein Lieferant Kinder oder Jugendliche unter 16 Jahre für betriebliche Arbeiten einsetzt, behalten wir es uns vor, im Rahmen eines unangekündigten Lieferantenaudits dem Verdacht nachzugehen. Stellen wir einen Verstoß gegen unsere Grundsätze fest, behalten wir es uns vor, die Lieferantenbeziehung ohne Schadensausgleich unverzüglich zu beenden. Der Lieferant findet erst wieder Berücksichtigung, wenn er uns glaubhaft nachweisen kann, dass er keine Kinder oder Jugendliche unter 16 Jahre für betriebliche Arbeiten einsetzt. Ein solcher Fall ist bislang nicht eingetreten.

Chancengerechtigkeit und Toleranz

In unserem Ethik- und Verhaltenskodex haben wir festgeschrieben, dass bei Zerhusen Kartonagen alle Mitarbeitenden die gleichen Chancen haben. Wir legen in Auswahlverfahren bezgl. der Beschäftigung und Entlohnung bei allen die gleichen Maßstäbe zugrunde (Gleichheitsgebot). Mit der entsprechenden Qualifikation und Motivation hat bei uns jeder die Chance, sich fortzubilden oder anspruchsvollere Aufgaben zu übernehmen.

Wir respektieren die Würde eines jeden Menschen und lehnen jede Form der Benachteiligung oder Diskriminierung ab - egal, ob es die Abstammung, Hautfarbe, Religion, das Geschlecht, die Nationalität, eine Behinderung, das Alter, die Sprache, die sexuelle oder politische Orientierung betrifft. Gleiches gilt für jede Form der körperlichen oder psychischen Belästigung bzw. Gewalt.

Sollte sich ein Arbeitnehmer diskriminiert, belästigt oder missbraucht fühlen, kann der Vorfall bei seinem direkten Vorgesetzten oder in der Personalabteilung gemeldet werden. Wurde ein Arbeitnehmer wissentlich diskriminiert, belästigt oder missbraucht, hat das arbeitsrechtliche Konsequenzen: Ein einmaliger Vorfall wird mit einer Abmahnung geahndet, einem wiederholten Auftreten folgt die Kündigung. Auch dieser Aspekt ist im Ethikkodex festgehalten. Im Berichtszeitraum haben wir keine Diskriminierungsfälle festgestellt.

Betriebliche Leistungen

Mit Blick auf die Vergütung unserer Beschäftigten, die in unterschiedliche Lohngruppen eingeteilt sind, arbeiten wir mit einem firmeneigenen Lohn- und Gehaltsspiegel. Dieser orientiert sich stark am Tariflohn. Unser Ziel ist es, die Transparenz im Entgeltbereich durch ein festgelegtes (Raster-)Vergütungssystem inklusive eines Verfahrens für Gehaltserhöhungen (Zugehörigkeit, Qualifikationen, Einsatz etc.) zu etablieren und ab dem Geschäftsjahr 2025 auch einzusetzen.

Wir legen Wert auf eine gendgerechte Bezahlung. Es gilt: gleicher Lohn für gleiche Arbeit. Einen Betriebsrat zur Mitgestaltung gesetzlicher, tariflicher oder betrieblicher Regelungen haben wir bislang nicht.

Die Gewährung unterschiedlicher Sozialleistungen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf (Elternzeit, wird vermehrt auch von Männern wahrgenommen), die Themen Fürsorge und Altersvorsorge sind für uns als Familienunternehmen selbstverständlich.

Wir bieten unseren Mitarbeitenden verschiedene Sozialleistungen an:

- Weihnachts- und Urlaubsgeld (für alle gleich)
- Zuschuss zu vermögenswirksamen Leistungen
- Jahresurlaub mit Lohnfortzahlung
- Fahrtkostenzuschuss
- Gruppenunfallversicherung
- Direktversicherung mit Zuschuss
- Zuschuss zu Kita- und Kindergartengebühren
- flexible Anpassung der Arbeitszeit:
z.B. Arbeitszeitreduzierungen oder flexible Urlaubsplanung bei Eltern- und Pflegezeiten
- Vergütung von Überstunden (können auch als Pool-Stunden „abgefeiert“ werden)
- Bonus für Mehrarbeit: 100€ Zulage für freiwillige Arbeit am Wochenende
- Mögliche Freistellung im Rahmen ehrenamtlicher Tätigkeit
- Gratifikationen an Geburtstagen, zur Hochzeit, bei Dienstjubiläen etc.





Arbeits- und Gesundheitsschutz

Die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeitenden sind für uns von herausragender Bedeutung und leisten einen wichtigen Beitrag zum Unternehmenserfolg. Dieser Aspekt ist daher für uns gleichrangig mit unseren anderen Unternehmenszielen und in unseren „Leitlinien zum Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und Umweltschutz“ festgeschrieben. Zur Optimierung erarbeiten wir derzeit ein neues Arbeitssicherheitsprogramm, das bis Mitte 2023 fertiggestellt sein wird.

Wir verfügen über ein Arbeitssicherheitsteam, das dafür sorgt, dass die Vorgaben eingehalten, Gefahren und Gefährdungsquellen erkannt, gemeldet und behoben werden. Betriebsanweisungen zum Thema Arbeitssicherheit hängen in deutscher Sprache und mit leicht verständlichen Piktogrammen versehen im Unternehmen aus.

In Ulrich Wegmann haben wir eigens eine Fachkraft im Unternehmen mit dem Thema Arbeitssicherheit betraut. Er steht in engem Austausch mit der Geschäftsführung und informiert die Belegschaft regelmäßig u.a. in der Mitarbeiterzeitschrift über Gefahren und Entwicklungen in diesem Bereich oder gibt hilfreiche Tipps. Regelmäßig trifft er sich mit dem Arbeitssicherheitsausschuss, dem Betriebsarzt und dem Sicherheitsbeauftragten. Unser Ziel ist es, dieses Thema weiter zu forcieren. So werden wir im Jahr 2023 mit einer neuen externen Fachkraft für Arbeitssicherheit den Bereich neu strukturieren. In Christian Lahrman als neuen Kollegen erhält Ulrich Wegmann weitere Unterstützung.

Externe Unterstützung beim Thema Arbeits- und Gesundheitsschutz erhalten wir zudem von der Betriebsarztpraxis Siewe. Sie nimmt alle Untersuchungen und Beratungen im Rahmen der arbeitsmedizinischen Vorsorge vor (Pflicht-, Angebots- und Wunschvorsorge, Eignungsuntersuchungen) und berät in allen Fragen des Arbeitsschutzes. Es werden Checklisten und Gefährdungsbeurteilungen erstellt, damit gesetzliche Vorgaben eingehalten werden.

Die von uns vorgenommene Gefahrenanalyse zu jedem Arbeitsplatz erhöht die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz unserer Beschäftigten. Wir prüfen und verbessern die Wirksamkeit über regelmäßige Sicherheitsrundgänge sowie interne und externe Audits. Darüber hinaus verfügen wir über Schulungspläne: Jeder Mitarbeiter wird hinsichtlich der Arbeitssicherheit, im Umgang mit gefährlichen Stoffen und bezüglich der Hygienemaßnahmen unterwiesen.

Mitarbeitende sind zudem verpflichtet, Gefährdungen und potenzielle Gefährdungen zu melden, damit diese bewertet und ggf. beseitigt werden können. Wir erfassen und untersuchen Unfälle oder schwerwiegende Vorfälle gründlich, um über entsprechende Maßnahmen eine Wiederholung zu verhindern. Die Sicherheitsstandards gelten auch für Mitarbeitende von auf dem Betriebsgelände befindlichen Fremdfirmen.

Arbeits- und Gesundheitsschutz

Im Berichtszeitraum haben wir u.a. folgende Maßnahmen zur Verbesserung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes vorgenommen:

- Installation von Hubtischen hinter der Powerpacker-Maschine für ein rückenschonenderes Arbeiten
- Einbau von Schallschutzkabinen im Bereich der WPA zur Lärminderung
- Übungstag und vielfältige Maßnahmen zum Thema Brandschutz
- Umgestaltung der ehemaligen Raucherräume zu Erste-Hilfe-Räumen inkl. Liege, Notfallkarten, Erstversorgung, Kommunikation an MHD und Feuerwehr
- Installation eines Automaten zur Ausgabe der Arbeitsmittel (Handschuhe, Messer usw.) beim Sozialtrakt „Produktion“: über den Chip können Mitarbeitende die gewünschten Arbeitsmittel erhalten
- Corona-Maßnahmen

Um das Wohlergehen, die Fitness und Motivation unserer Beschäftigten zu steigern und damit die Gesundheitsquote positiv zu beeinflussen, bieten wir folgende Angebote und Programme an:



- Kooperation mit den „Fachkliniken St. Marien – St. Vitus GmbH“ zur langfristigen Gesunderhaltung und den schnellen Wiedereinsatz nach überwundener psychischer oder physischer Krankheit
- Angebot zur Gripeschutz- und Corona-Impfung sowie zur Erste-Hilfe-Ausbildung

lease
a bike

- Kooperation mit einem lease-a-bike-Fachhändler

E G Y M
W E L L P A S S

- Rahmenvertrag mit der Firma „eGym Wellpass GmbH“: Nutzung der Injoy-Fitnessstudios vor Ort für einen Monatsbeitrag in Höhe von 20 €
- Teilnahme am Stadtlauf des OSC Damme (Firmenteam) sowie an den Radfahr-Projekten „STADTRADELN“ (Damme) und „Mit dem Rad zur Arbeit“ (AOK)
- Betriebsfußball- und Volleyballmannschaft, Firmen-Musikband
- Freie Nutzung von Wasserspendern
- Monatliche Bereitstellung von frischem Bio-Obst in allen Abteilungen



ÖFFENTLICHE BÜCHEREI
ST. VIKTOR

- Kostenlose Ausleihe für Mitarbeiterfamilien in der Öffentlichen Bücherei St. Viktor in Damme

Einführung eines BGM

Wir haben im Jahr 2022 damit begonnen, ein betriebliches Gesundheitsmanagementsystem (BGM) aufzubauen, um unsere über die Gesetzgebung hinausgehenden, freiwilligen Leistungen zur betrieblichen Gesundheitsförderung zu bündeln und weiter auszubauen. Hierfür werden wir im Jahr 2023 einen Steuerungskreis ins Leben rufen, der die bestehenden und neuen Maßnahmen evaluieren und

umsetzen wird. Im Fokus werden dabei vor allem Erkrankungen wie Diabetes Mellitus, des Herzkreislaufsystems und Muskel-Skelettsystems sowie psychische Erkrankungen und Störungen stehen. Sie machen derzeit einen Großteil der Arbeitsunfähigkeitszeiten in unserem Unternehmen aus. Um die Mitarbeitenden in dieses Thema miteinzubinden, werden wir einen Fragebogen versenden und mögliche weitere Schwerpunktthemen erfragen.

Corona-Maßnahmen



Mit Beginn der Corona-Pandemie haben wir einen Krisenstab ins Leben gerufen, der mit Ansprechpartnern aus allen Unternehmensbereichen besetzt ist. Beschlossene Regelungen und Maßnahmen haben wir per Mailverteiler verschickt sowie an den Infotafeln veröffentlicht und in die Eingänge gehängt. Für die Sozialräume gab es Maximal-Belegungszahlen. Geschäftsführer Roland Zerhusen hat regelmäßig Briefe an die Belegschaft geschrieben, um sie auf dem aktuellen Stand zu halten. Folgende Maßnahmen zählten zum Standard:

- Abstands- und Hygieneregeln
- Maskenpflicht
- Homeoffice bei Bedarf und Möglichkeit
- Entzerrung auf Parkplätzen und in den Umkleiden
- Bereitstellung von Schnelltests und Masken
- PCR-Teststation auf dem Betriebsgelände
- Impfangebote durch den Betriebsarzt
- schrittweise Rücknahme der Maßnahmen, je nach Vorgabe vom IfSG

Verletzungen und krankheitsbedingte Fehltage

Arbeitsunfälle, Verletzungen oder krankheitsbedingte Fehltage lassen sich trotz aller Präventionsmaßnahmen nicht immer vermeiden. Wir sind bestrebt, die Zahlen weiter zu reduzieren:

	2019	2020	2021	2022
Unfälle gesamt	96	83	126	100
Arbeitsunfälle (mit mind. 1 Ausfalltag)	45	37	58	44
Wegeunfälle	2	2	2	0
Ausfalltage Arbeitsunfälle	369	398	435	347
Gesundheitsquote	92,75 %	94,14 %	92,89 %	91,72 %
Durchschnittliche Krankheitstage je Mitarbeiter	3,844	4,795	3,452	3,47
arbeitsbedingte Todesfälle	0	0	0	0

Berufsfelder bei Zerhusen Kartonagen (alle m/w/d)



- Produktion:**
- Produktionshelfer
 - Maschinenführer
 - Packmitteltechnologie



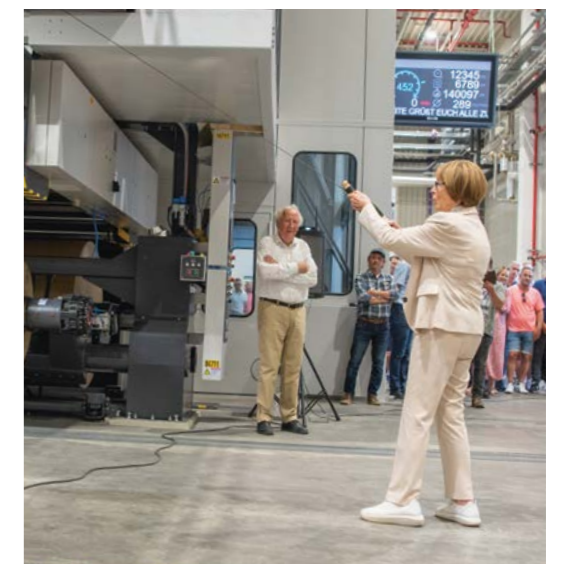
- Instandhaltung:**
- Betriebselektriker (Elektroniker für Betriebstechnik)
 - Betriebsschlosser (Industriemechaniker)
 - Mechatroniker
 - Kfz-Mechatroniker
 - Fachkraft für Arbeitssicherheit



- Logistik:**
- Staplerfahrer
 - LKW-Fahrer
 - Fachkraft für Lagerlogistik
 - Disponent



- Verwaltung:**
- Kaufmännischer Angestellter
 - Finanzbuchhalter/Steuerfachgehilfe
 - Bilanzbuchhalter
 - Personalfachkaufmann
 - Mediengestalter
 - Fachinformatiker



Attraktiver Arbeitgeber in der Region

3-3: Management wesentlicher Themen | 404-2: Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe

Um auch in Zeiten des Fachkräftemangels ein attraktiver Arbeitgeber in der Region zu bleiben, investieren wir schon seit vielen Jahren in das Recruiting neuer Mitarbeitender sowie in die Aus- und Weiterbildung unserer Beschäftigten. Ihre fachlichen Kompetenzen und auch die persönlichen Beziehungen zu unseren Kunden, Partnern und Lieferanten sind für uns von großer Bedeutung. Unser Ziel ist es, eigenes Know-how auszubilden sowie qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter langfristig zu binden.

Wir führen jährlich laufende Schulungen in allen Arbeitsbereichen durch. 2020 haben wir das Unterweisungs- und Schulungsportal SAM neu eingeführt. Dieses intuitive Softwaresystem ermöglicht es uns, flexibel betriebsinterne Schulungen und Unterweisungen (z.B. die Hygieneschulung, Arbeitssicherheits-Unterweisungen, Maschinen-Anweisungen, Schulung zur Datenschutzgrundverordnung) online durchzuführen bzw. zu vermitteln. Angesichts der kontinuierlich steigenden Mitarbeiterzahlen und des Schichtbetriebes ist das System für uns hilfreich und sinnvoll.

Recruiting

Bei der Gewinnung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Auszubildender setzen wir neben den klassischen Stellenanzeigen vor allem auf Begegnungen mit jungen Menschen: über Kooperationen mit Schulen, bei landkreisübergreifenden Job- und Ausbildungsmessen, Betriebsbesichtigungen oder auch über die Vergabe von Schnuppertagen und Praktika.

Seit 2018 nutzen wir hierfür auch intensiv die Sozialen Medien (Instagram, Facebook, XING, LinkedIn). In der Überlegung ist die Einführung eines Programms „Mitarbeiter werben Mitarbeiter“. Beschäftigte, die neue Arbeitskräfte anwerben, könnten im Erfolgsfall eine Prämie erhalten. Den Bereich (Personal-)Marketing wollen wir künftig noch weiter ausbauen. Auch deshalb haben wir 2022 mit Carina Wiese erstmals eine Marketingverantwortliche eingestellt.

Ausbildung

Im Jahr 2020 sind wir - als erstes Dammer Unternehmen - mit dem IHK-Qualitätssiegel „TOP Ausbildung“ zertifiziert worden. Es zeichnet Betriebe aus, die eine qualitativ hochwertige Ausbildung leisten. Im Berichtszeitraum haben wir die Ausbildungsabläufe neu organisiert und strukturiert. Dabei leitet Greta Fiswick seit 2022 das Ausbildungsteam und begleitet und unterstützt die Auszubildenden in Theorie und Praxis.

Derzeit sind in unserem Unternehmen 36 Auszubildende in den Ausbildungsberufen Industriekaufleute, Mechatronik, Elektronik für Betriebstechnik, Maschinen- und Anlagenführung und Packmitteltechnologie sowie „Duales Studium Bachelor of Arts“ tätig. Das entspricht einer Ausbildungsquote von 5,4 Prozent. Damit haben wir unser Ziel aus 2018, den Anteil der Auszubildenden an der Gesamtbelegschaft auf 8-10 % zu erhöhen, nicht erreicht. Dies hängt damit zusammen, dass die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber stark zurückgegangen ist. Gleichzeitig hat sich die Zahl

der Mitarbeitenden deutlich erhöht. Im Sommer 2024 streben wir eine Ausbildungsquote von 6 % an: 45 Auszubildende sollen dann eingestellt werden. Um dieses Ziel zu erreichen, werden wir unsere Engagements beispielsweise in den Bereichen Schulkooperationen, Betriebsbesichtigungen, Praktika und Social Media noch stärker ausweiten.

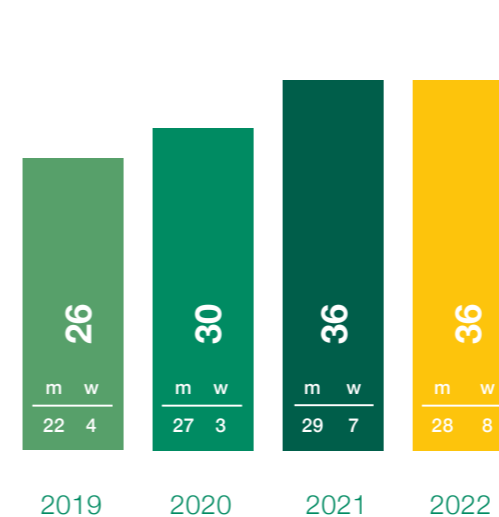
Fort- und Weiterbildung

Wir wollen unsere Beschäftigten langfristig an uns binden und ihnen dabei Möglichkeiten bieten, sich individuell und systematisch zu entwickeln. Das ermöglicht es uns, auch unsere Führungskräfte verstärkt aus den eigenen Reihen zu gewinnen. Eine entsprechende Schulung findet jährlich in Kooperation mit der GIMA (Gesellschaft für innovatives Management mbH) statt. Sie umfasst vier bis fünf Schulungstage. Im Zeitraum 2020 bis 2022 haben wir insgesamt 33 Personen zu Führungskräften ausgebildet. Dies fördert die Mitbestimmung, kurze Wege in der Kommunikation und flache Hierarchien. Zudem verteilen wir die Verantwortung in unserem Unternehmen auf mehrere Schultern.

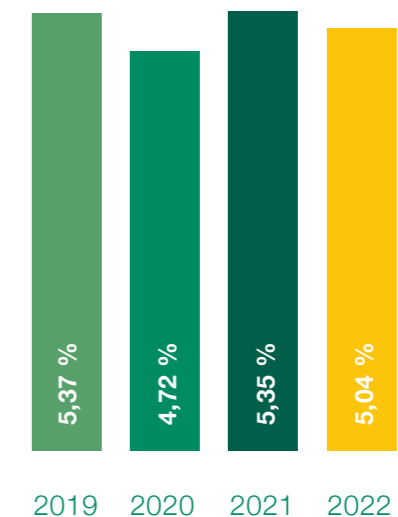
Über die jährlichen Gespräche zwischen den Mitarbeitenden und den Führungskräften bzw. der Geschäftsleitung beurteilen wir vergangene Leistungen, nehmen neue Zielvereinbarungen vor und sprechen gemeinsam über Entwicklungspotenziale.

Mit der Erweiterung unseres Kundenstammes im Berichtszeitraum haben wir es nun vermehrt auch mit internationalen Partnern zu tun. Das Beherrschen der englischen Sprache ist in der Kommunikation mit ihnen, aber auch mit internationalen Maschinenherstellern oder Instandhaltern unerlässlich. Wir schulen deshalb Mitarbeitende vorrangig aus der Verwaltung, aber auch aus der Produktion wöchentlich im „Business English“ und haben hierfür 2022 einen Englischlehrer in Vollzeit engagiert. Über das Format „Coffee Klatsch“ und das Seminar „Business English“ bieten wir aber auch allen anderen Beschäftigten die Möglichkeit, gemeinsam mit dem Englischlehrer und anderen ihre Englisch-Kenntnisse aufzufrischen oder zu vertiefen. Für die Zukunft planen wir eine Integration des Englisch-Unterrichts in das Online-Schulungsportal VISEM.

Anzahl der Auszubildenden

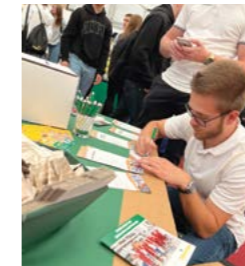


Anteil der Auszubildenden an der Gesamtbelegschaft



Ausbildung







Wertschätzung und intensive Begleitung

Interview mit Greta Fiswick (Ausbildungsleitung)

Greta, du hast 2022 die Ausbildungsleitung bei Zerhusen Kartonagen übernommen. Was ist für dich das Besondere daran, in diesem Themenfeld aktiv zu sein?

Greta Fiswick: Mir macht es Spaß, mit jungen Menschen zu arbeiten. Es ist mir wichtig, sie dabei zu unterstützen, ihre Zukunft zu gestalten, sich persönlich und fachlich weiterzuentwickeln und eine fundierte Ausbildung zu genießen, damit sie gut ins Arbeitsleben starten können. Ich möchte

Abwechslung in ihre Phase der Ausbildung einbringen, sodass sie sich an die Hand genommen und wohlfühlen.

Was zeichnet Zerhusen beim Thema Aus- und Weiterbildung besonders aus?

Greta Fiswick: Da sind sicherlich die intensiven Azubi-Einführungstage zu nennen, aber auch die Wertschätzung durch die Familie Zerhusen sowie die intensive Betreuung durch eine Ausbildungsleitung.

Das Unternehmen Zerhusen hatte sich in den vergangenen drei Jahren vorgenommen, die Anzahl der Auszubildenden und die Übernahmequote weiter zu erhöhen, ein neues Schulungsprogramm aufzusetzen und die Themen Fort- und Weiterbildungen voranzutreiben. Ist das gelungen?

Greta Fiswick: Im Vergleich zu 2021 wurde in jedem Beruf ein zusätzlicher Auszubildender eingestellt, da der Bedarf und die

Kapazitäten da waren bzw. sind. Nachwuchskräfte sind die Führungskräfte von morgen. Somit ist es sinnvoll, jemanden aus den eigenen Reihen einzustellen, da wir Know-How von innen heraus aufbauen. Seit 2022 bieten wir Maschinenschulungen für Mitarbeitende an, die sich insbesondere auch an die Auszubildenden richten. Dieses interne Schulungsprogramm werden wir in den nächsten Jahren noch weiter ausbauen. Auch bieten wir Fortbildungen in den Bereichen „Techniker/Meister in verschiedenen Fachbereichen“, „Finanzbuchhalter/Bilanzbuchhalter“, „Personalfachkaufmann“, „Handelsfachwirt“ sowie in anderen Studiengängen und Fachwirtbereichen an, sofern ein Bedarf seitens des Unternehmens besteht.

Für junge Menschen rückt bei der Jobsuche zunehmend auch das Thema Nachhaltigkeit in den Fokus - und damit die Frage, wie ein Unternehmen dahingehend aufgestellt ist. Können Sie eine solche Erwartungshaltung auch schon feststellen?

Greta Fiswick: Der Nachhaltigkeitsgedanke und das Bewusstsein dafür rücken immer mehr in den Fokus. Vereinzelt tauchen auf den Messen oder auch bei Schulbesuchen schon Fragen bezüglich der Umsetzung bei uns auf. Aber im Fokus stehen derzeit noch die Perspektiven, die wir den Auszubildenden bieten.

Was sind weitere aktuelle Herausforderungen, was die neuen Ziele im Bereich Aus- und Weiterbildung? Welche Maßnahmen ergreift das Unternehmen, diese Ziele auch zu erreichen?

Greta Fiswick: Das Recruiting ist für uns derzeit eine große Herausforderung, also Schülerinnen und Schüler in den Schulen und auf Messen zu erreichen und sie für unser Unternehmen zu begeistern. Wir erhoffen uns dadurch neue Bewerbungen. Die Konkurrenz der Unternehmen ist sehr groß, es gibt vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten - hier müssen wir uns positionieren. Aber auch die Arbeitsbelastung ist ein Thema. Krankentage häufen sich, die Umstellung auf eine 40-Stunden-Woche will gemeistert werden. Hier wollen wir die Auszubildenden bestmöglich begleiten. Ein weiteres Ziel ist es, das Siegel „TOP Ausbildung“ zu erhalten bzw. auszubauen.



Greta Fiswick

Ausbildungsleitung

Ausbildung zur Industriekauffrau

Weiterbildung zur Personalfachkauffrau

Zusammen auf neuen Wegen

301-1: Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen | 301-2: Eingesetzte rezyklierte Ausgangsstoffe | 414: Soziale Bewertung der Lieferanten | 414-1: Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden | 414-2: Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen | 416: Kundengesundheit und -sicherheit | 417: Marketing und Kennzeichnung | 417-2: Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung | 417-3: Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation | 418: Schutz vor Kundendaten | 418-1: Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten

Bei der Beschaffung und dem Einkauf von Hilfs- und Betriebsstoffen, Betriebsmitteln und Rohstoffen setzen wir auf langjährige, verlässliche und weitestgehend regionale Lieferantenbeziehungen.

Mit der Etablierung einer neuen Einkaufsabteilung unter der Leitung von Barbara Niemann im Jahr 2022 haben wir unsere Bestellprozesse von dezentral zu zentral umgestellt. Alle Veränderungen werden seither gemeinsam mit den Abteilungen erarbeitet und umgesetzt. Bedarfe werden gesammelt und gebündelt bestellt. Das sorgt für mehr Transparenz und fördert Einsparpotentiale. Dies äußert sich schon jetzt in einer geringeren Anzahl an Bestellungen und Lieferungen und damit auch zu weniger Transporten und Treibhausgasemissionen.

Ziele des zentralen Einkaufs sind außerdem die Schaffung einer effizienten Struktur zur Kräftebündelung und das Verschlinken von Arbeitsabläufen durch einheitliche Prozesse. So kann auf lange Sicht die strategische und operative Ausrichtung an die Unternehmensentwicklung angepasst werden.

Unsere Geschäftspartner und Lieferanten kommen nahezu ausschließlich aus Deutschland und der Europäischen Union. Das Papier für die Wellpappenproduktion (Wellpappenrohmaterial auf Altpapierbasis, Kraftliner und Kraft-Testliner) etwa beziehen wir von insgesamt 13 Lieferanten, 70 % der Menge aus einem Radius von weniger als 300 Kilometern. Mit vielen von ihnen arbeiten wir bereits seit Jahrzehnten zusammen. Wir sind gemeinsam gewachsen.

Rohstoffe (aus der Natur durch Urproduktion gewonnene, unbearbeitete Grundstoffe, die unsere Lieferanten einer industriellen Verarbeitung zuführt): Wellpappenrohmaterial, die aus Primär- und Sekundärrohstoffen bestehen

Hilfsstoffe (Materialien, die während des Produktes Bestandteil des Produktes werden): Farben, Leim und Stärke

Betriebsstoffe (Werkstoffe, die für die Produktion verbraucht werden, ohne Bestandteil des Produktes zu werden): Energieträger, Schmierstoffe, Folien, Klebebänder, Verpackungen, Putzmittel oder Büromaterial

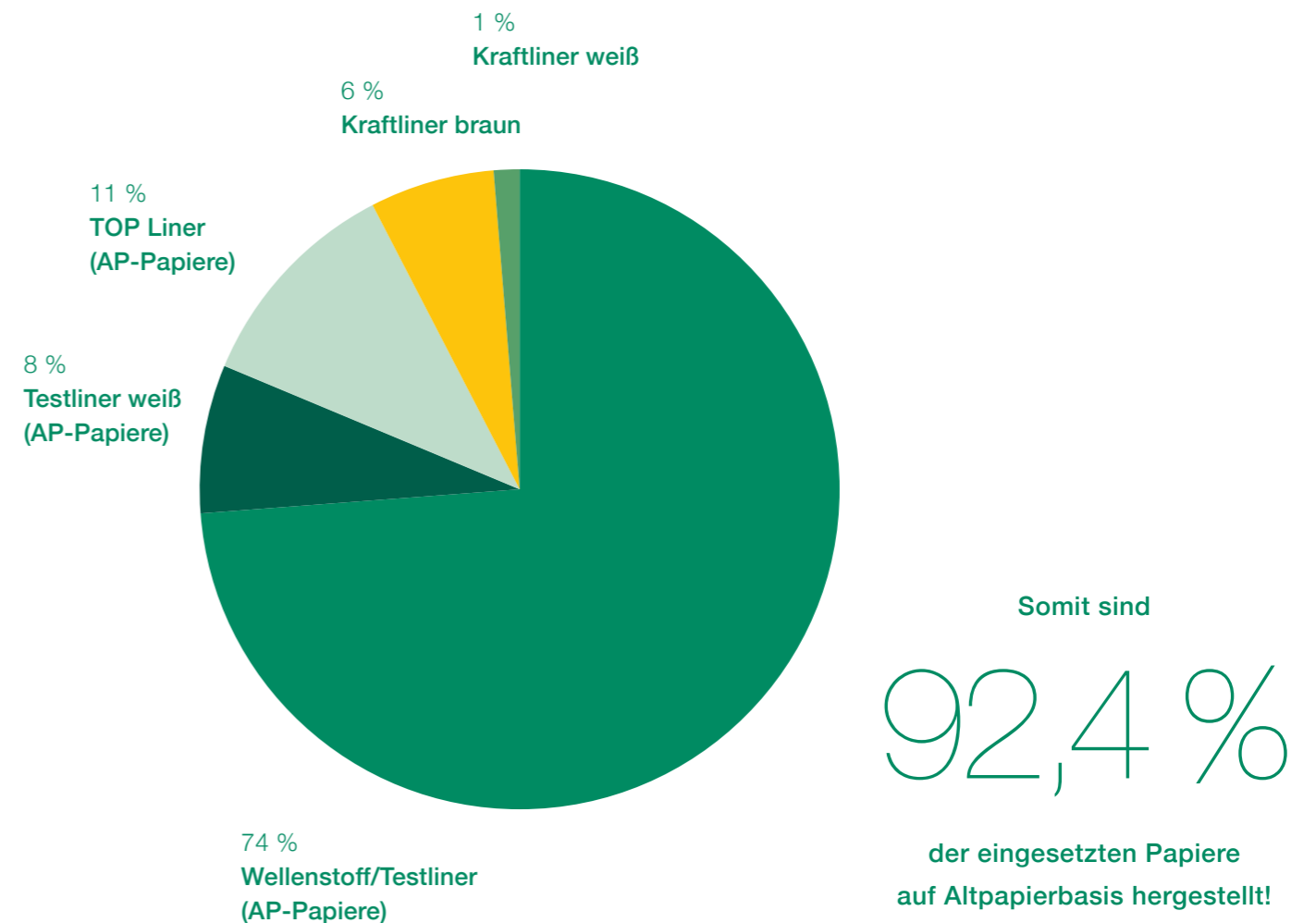
Betriebsmittel (Produktionsfaktoren): Grundstücke, Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung (auch IT), Maschinen, Anlagen, Transport- und Flurförderfahrzeuge, Hallen, Lager- und Fördertechnik, Stanzwerkzeuge oder Klischees

Lieferantenmanagement

86 % der Lieferanten von auf Altpapier basierenden Papieren haben ihren Sitz in Deutschland. Sieben Prozent beziehen wir aus Frankreich, um einen Bezug zum internationalen Markt zu wahren. Zudem werden vor allem die sehr leichten Papiere noch nicht in ausreichendem Maße in Deutschland hergestellt.

Im Zuge unseres Managementsystems stellen wir sicher, dass das Papier FSC®- und REACH-zertifiziert ist und nicht aus umstrittenen Quellen stammt. Der Bezug von Tropenholz etwa ist bei diesen Zertifikaten ausgeschlossen. Die Reklamationsrate ist mit 0,03 % sehr gering. Pro Papiersorte haben wir zwei bis vier Lieferanten, um unabhängig zu sein und bei Lieferengpässen flexibel agieren zu können.

Anteil verarbeiteter Papiersorten 2022



Somit sind
92,4 %
der eingesetzten Papiere
auf Altpapierbasis hergestellt!

Im Vergleich zum VDW: 83 %

Stand 2021

Wir führen jährliche Lieferantengespräche, nehmen interne Bewertungen vor und besuchen unsere Partner vor Ort. Im Zuge dessen arbeiten wir gemeinsam auch an nachhaltigen Lösungen. So haben wir beispielsweise 2022 mit einem Lieferanten einen Folientest an unserer Umreifung (Einsatz: Automatenstretchfolie für Versandpaletten) vorgenommen. Das Ergebnis: Die eingesetzte Folienmenge kann um 50 % reduziert werden, ohne die Funktionalität der Verpackung zu verschlechtern.

Da die Anforderungen innerhalb der Branche in Bezug auf ökologische Kriterien, Umweltstandards, Qualität, Normen und Lieferketten steigen, spielen nachhaltige Aspekte in unseren Beziehungen eine zunehmend wichtige Rolle. Wir prüfen vor dem Einkauf benötigter Materialien, ob es Alternativen gibt. Über Abfragen ermitteln wir, ob Lieferanten auch nachhaltige Produkte im Angebot haben. So hat ein Lieferant einen Aufreißfaden in einer ökologischen Variante entwickelt. Derzeit prüft unsere Entwicklungsabteilung einen möglichen Einsatz.

Supplier Code of Conduct als Leitfaden

Unser „Supplier Code of Conduct“ ist ein Leitfaden und zugleich eine Orientierungshilfe nicht nur für uns und unsere Mitarbeitenden, sondern auch für unsere Partner. Die Verhaltensregeln sind ein Mindeststandard zusätzlich zu den geltenden nationalen Gesetzen. Damit wollen wir unser Produktionsumfeld und die Arbeitsbedingungen aus moralischer, ökologischer und sozialer Sicht ständig verbessern.

Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie in unserem Geschäftsverhältnis mit großem Engagement und nach unseren ethischen Verhaltensregeln praktizieren.

Dies bezieht sich auf die Einzelaspekte

- Verhalten gegenüber Mitarbeitenden (Teamgeist, konstruktive Zusammenarbeit, Chancengleichheit und Anti-Diskriminierung, Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Arbeitsbedingungen, Vermeidung von Interessenskonflikten und Verbot von Kinderarbeit)
- Verhalten gegenüber der Umwelt und zukünftiger Generationen
- Verhalten im geschäftlichen Umfeld (freier und fairer

Wettbewerb, Verzicht auf Geschenke & Spenden, Verhinderung von Korruption, Produktsicherheit, Datenschutz und Lieferantenbeziehung)

Die Lieferanten sind verpflichtet, die erforderlichen Anstrengungen zu unternehmen, um den beschriebenen Nachhaltigkeitsleistungen, Grundsätzen und Werten gerecht zu werden.

Ein Zugang zu den Produktionsstätten und allen relevanten Unterlagen muss gewährt werden, um die Einhaltung der Verhaltensmaßregeln zu überwachen. Kontrollen sollen jederzeit und ohne vorherige Ankündigung möglich sein. Bei Nichterfüllung bzw. sofern der Zulieferer nicht umgehend Veränderungsmaßnahmen vornimmt, kann die Geschäftsbeziehung jederzeit und ohne finanzielle Nachteile beendet werden.

Das Lieferkettengesetz im Blick

Im Berichtszeitraum haben wir keine Verletzungen des Verhaltenskodexes registriert. Auch kam es diesbezüglich nicht zu einer Beendigung einer Lieferantenbeziehung. Grundsätzlich schätzen wir das Risiko einer systematischen Verletzung von Arbeitsrechten in unserer Lieferkette als sehr gering ein, da unsere Geschäftspartner und Lieferanten fast ausschließlich in Deutschland und der Europäischen Union tätig sind. Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette sind uns nicht bekannt.

Mit Blick auf das zum 1.1.2023 in Kraft getretene Lieferkettengesetz werden wir künftig unsere Lieferketten noch stärker auf die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards kontrollieren. Das Ziel ist es, eine bessere Beurteilung der Beschaffungsprozesse im Hinblick auf resiliente Lieferketten, Umwelt und Nachhaltigkeit zu erlangen. Im Zuge dessen planen wir auch Lieferantenbefragungen, etwa zum CO₂-Fußabdruck der einzelnen Vorprodukte.

Mit fortschreitender Digitalisierung werden wir 2023 damit beginnen, ein ERP-System einzuführen, mit dem ein effizienteres Lieferantenmanagement sowie die Umsetzung eines Riskmanagements im Einkauf möglich sein wird. Die Implementierung werden wir im Sommer 2024 abgeschlossen haben. Die Steuerung der Beschaffungsprozesse wird dadurch optimiert und in Richtung Nachhaltigkeit ausgerichtet sein.



Kundengesundheit und -sicherheit

Mit unseren Leitlinien zum Arbeits-, Hygiene-, Gesundheits- und Umweltschutz verpflichten wir uns gegenüber den Menschen und der Umwelt zu größtmöglicher Sorgfalt und Fürsorge.

Innerhalb unseres FSC®-COC-Systems stellen wir sicher, dass die von uns verarbeiteten und gehandelten FSC®-Produkte nicht aus umstrittenen Quellen stammen. Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit sind uns nicht bekannt.

Über unsere Datenschutzgrundverordnung verpflichten wir uns zu einer vertraulichen Behandlung von personenbezogenen Daten und der Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen. In Zusammenarbeit mit einem externen Datenschutzbeauftragten haben wir ein internes Team entwickelt, das sich um diese Angelegenheiten kümmert und an die Geschäftsführung berichtet. Im Berichtszeitraum gab es keine Beschwerden zur Verletzung des Datenschutzes.





Ökologie

Ressourcen schonen. Wiederverwerten. Klima schützen.



Unser Weg zu mehr Klimaschutz

3-3: Management wesentlicher Themen | 301: Materialien: 301.3: Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien | 302: Energie: 302.1: Energieverbrauch innerhalb des Unternehmens, 302.2: Energieverbrauch außerhalb des Unternehmens, 302.3: Energieintensität, 302.4: Reduzierung des Energieverbrauchs, 302.5: Senkung des Energiebedarfs von Produkten und Dienstleistungen | 303-1: Wasser als gemeinsam genutzte Ressource, 303-3: Wasserentnahme, 303-4: Wasserrückführung, 303-5 Wasserverbrauch | 304: Biodiversität: 304-1: Standorte in Schutzgebieten, 304-2: Auswirkungen auf Schutzgebiete oder Gebiete mit hohem Biodiversitätswert, 304-3: Geschützte oder renaturierte Lebensräume | 305: Emissionen: 305-1: Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1), 305-2: Indirekte energiebezogene Treibhausgasemissionen, 305-4: Intensität der Treibhausgasemissionen, 305-5: Senkung der Treibhausgasemissionen | 307: Umweltcompliance: 307-1: Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen/-verordn. | 308: Umweltbewertung der Lieferanten: 308-1: Neue Lieferanten, die anhand v. Umweltkriterien überprüft werden, 308-1: Negative Umweltauswirkungen Lieferkette, Maßnahmen

Ein verantwortungsvoller Umgang mit unserer Umwelt und den natürlichen Ressourcen unseres Planeten: Für uns als Familienunternehmen sowie mit Blick auf die besondere Lage unseres Betriebes im Naturpark Dümmer war dies von Beginn an ein wichtiges Anliegen und fester Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Gleichwohl bleibt das Thema Ökologie auch für uns als stark wachsendes, produzierendes und energieintensives Unternehmen der Wellpappen-Industrie eine fortwährende Herausforderung.

Die Verringerung von Emissionen beispielsweise über den Einsatz erneuerbarer Energien, die Minderung des Ressourceneinsatzes, die Optimierung unserer Produktionsprozesse oder auch die Forschung an innovativen, nachhaltigen und ressourcenschonenden Produktlösungen gemeinsam mit unseren Partnerinnen und Partnern sind dabei wichtige Ziele und Meilensteine unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

Der Packstoff Wellpappe verfügt über eine günstige CO₂-Bilanz. Er fördert als wiederverwertbares Verpackungsmaterial die Kreislaufwirtschaft. Und er trägt

durch den hohen Einsatz von Recyclingmaterial zur Verminderung klimaschädlicher Umwelteinflüsse bei. Dennoch haben unsere energieintensive Produktion und die Verarbeitung der Wellpappe sowie die Logistik und der Transport auch Auswirkungen auf die Umwelt: Wir erzeugen Treibhausgasemissionen, produzieren Abfall, verbrauchen Energie und Wasser.

Um die Umwelt zu schützen, messen wir unsere Emissionen und sind bestrebt, diese weiter zu minimieren. Die Geschäftsleitung ist als „Top-Management“ für die Implementierung unserer Umwelt- und Energiepolitik verantwortlich. Sie stellt personelle und finanzielle Ressourcen zur Verfügung und sorgt für die dauerhafte Umsetzung sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung.

Auf dem Weg zu einer besseren Nachhaltigkeit leiten soll uns ein 2018 eingeführtes und kontinuierlich ausgebauten Energiemanagementsystem nach der Norm DIN EN ISO 50001. Seit 2020 liegt die Verantwortung in den Händen von Heinrich Kruthaup. Das Energiemanagementsystem hilft uns, Energieflüsse im Unterneh-

men besser zu erfassen und die Energieeffizienz von Maschinen, Anlagen, Fahrzeugen und Gebäuden zu bewerten. Die Ergebnisse fließen in ein 2019 eigens zu diesem Zweck eingerichtetes Energieteam, das daraus Maßnahmen zur Verbesserung ableitet, wie z.B. die jährliche Schulung aller Mitarbeitenden zum Energiebewusstsein.

Im Hinblick auf eine angestrebte Zertifizierung eines Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 hat die Zerhusen Kartonagen GmbH 2022 eine eigenständige Umweltpolitik erarbeitet. Darauf aufbauend wollen wir unsere umweltpolitischen Zielsetzungen festlegen. Flankiert wird sie durch den internen Verhaltenskodex für Mitarbeitende und die ebenfalls 2022 angepasste Energiepolitik.

Seit der Veröffentlichung unseres ersten Nachhaltigkeitsberichtes im Jahr 2019 haben im Bereich Ökologie folgende Entwicklungen stattgefunden:

Materialien

Wir wollen verantwortungsvoll mit den von uns genutzten Ressourcen umgehen. Roh-, Betriebs- und Hilfsstoffe sparsam einzusetzen, ist somit eine Aufgabe, die bei uns nicht allein betriebswirtschaftlichen Zwängen unterliegt, sondern helfen soll, effizienter mit dem Material umzugehen.

Wichtigstes Ausgangsmaterial für unsere Geschäftstätigkeit ist der Rohstoff Papier. Gemeinsam mit unseren Kunden prüfen wir laufend, ob sich der Materialeinsatz bei den Verpackungen weiter verringern lässt. Dies lässt sich durch eine geänderte Konstruktion oder teilweise leichtere Papiere erreichen. Allerdings sind der Papiereinsparung Grenzen gesetzt: Aufgrund der mechanischen Beanspruchung in der Herstellung liegt die Untergrenze beim Flächengewicht derzeit bei ca. 80 g/m².

Nicht nur die Menge der von uns eingesetzten Wellpappenrohstoffe ist für die Nachhaltigkeit entscheidend, sondern auch die Herkunft des Papiers. Wir beziehen keine Papiere, die aus illegalem Holzeinschlag hergestellt wurden oder von Tropenhölzern stammen. Den Nachweis erbringen wir im Rahmen einer Zertifizierung nach dem Forest Stewardship Council Management (FSC-STD-40-004).

FSC®-Rezertifizierung 2022

Im Mai 2022 fand die FSC®-Rezertifizierung statt. Wir sind bereits seit dem ersten Audit im Juni 2015 FSC®-zertifiziert. Nach den vorgeschriebenen jährlichen Überwachungsaudits stand die umfangreichere Rezertifizierung an. Maria Hintze, Leitung FSC®-Management, und Michael Harpenau, Leitung Verkauf, begleiteten den Auditor bei seiner Überprüfung. Wir erhielten ein neues FSC®-Zertifikat mit einer Gültigkeit von fünf Jahren. FSC® ist die Abkürzung für „Forest Stewardship Council“ und drückt die Nachhaltigkeit des Produktes aus. Ziel einer FSC®-Zertifizierung ist die Förderung einer umweltfreundlichen, sozialförderlichen und ökonomisch tragfähigen Bewirtschaftung von Wäldern. Die Transparenz und Glaubwürdigkeit soll sich in der gesamten Wertschöpfungskette eines Produkts wiederfinden, was durch die Produktketten-Zertifizierung (= Chain of Custody Certification, kurz COC) sichergestellt wird. Das heißt, jeder, der FSC®-zertifizierte Ware herstellen, verarbeiten oder verkaufen möchte, muss eine nachhaltige Forstwirtschaft garantieren. Insgesamt ist bei unseren Kunden eine steigende Nachfrage nach FSC®-zertifiziertem Material zu verzeichnen, wodurch das FSC®-Management immer mehr an Bedeutung gewinnt und uns daher auch in Zukunft noch beschäftigen wird.



Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldwirtschaft

Aus dem Papier stellen wir Wellpappe her und verarbeiten diese dann zu Kartonagen. Den durch Verschnitt entstandenen, überschüssigen Teil der Wellpappe oder auch andere Papier- und Pappreste sammeln wir und geben sie als handliche Ballen dem Papierlieferanten mit auf den Rückweg und somit zurück in den Kreislauf. Aus diesen Resten entstehen in der Papierfabrik u.a. neue Wellpappenrohpaapiere.

Wir bedrucken unsere Kartonagen nach den Wünschen unserer Kunden. Mit unserer größten Maschine, der Rotationsstanze Bobst DRO 1628 NT RS, sind wir in der Lage, in einem Arbeitsgang Bögen bis zu einer Breite von 2,80 Meter mit bis zu sechs Farben zu bedrucken. Alle von uns eingesetzten, wasserbasierten Farben sind frei von Lösungsmitteln und biologisch abbaubar. Sie enthalten keine toxischen Schwermetalle oder anderen giftigen Inhaltsstoffe. Den Nachweis erbringen vom Lieferanten eingereichte Werkprüfzeugnisse.

Faltschachteln verkleben wir mit lösungsmittelfreiem Dispersionsleim. Er enthält u.a. Wasser, ungefährliches Polyvinylacetat und in geringen Spuren Formaldehyd in der Größenordnung von unbehandelten Hölzern. Die Klebeverbindung entsteht durch Verdunsten. Zurück bleiben die festen Partikel, die den strapazierfähigen Klebefilm bilden. Die bei uns zum Einsatz kommenden Dispersionsklebstoffe sind vollständig biologisch abbaubar.

Die Paletten erhalten zum Schutz eine Abdeckung aus Wellpappe, bevor die Umreifungsanlage die Kartonagen fest mit der Transportpalette verzurrt. Das verwendete Umreifungsband besteht aus einem Kunststoff, meist PET, der in Teilmengen bei uns als Abfall anfällt. Diesen Abfall führen wir über Sammelbehälter an den Lieferanten zurück, der diesen wieder zu neuem Granulat aufbereitet. Für die Abdeckung, Unter- und Zwischenlagen setzen wir ausschließlich im Hause gefertigte Bögen ein, im Regelfall aus Ausschuss oder Überschussproduktionen in Herstellung und Verarbeitung.

Beispiel: Stretchfolie

Einen Teil unserer Kartonagen wickeln wir vor ihrer Einlagerung und dem Versand in Folie ein. Diese Folie schützt die Ware vor Umwelteinflüssen und verleiht der Palette die nötige Lager- und Transportstabilität. Der der Umreifung nachgeschaltete Folienwickler umwickelt die Palette mit Stretchfolie. In der Vergangenheit waren dazu mehrere Lagen erforderlich. Mitarbeitende der Umreifung um Torsten Dietz machten sich Gedanken, ob und wie sich dieser Materialeinsatz verringern ließe. So stießen wir auf einen neuen Lieferanten aus der Region Stuttgart. Dieser bietet eine hochelastische Folie an, die mit höherer Anlegespannung als bisher um die Palette gewickelt werden kann, mit der Folge, dass wir mit weniger Wickellagen auskommen. Zudem ist ob der höheren Streckgrenze die neuartige Folie dünner, was eine zusätzliche Materialersparnis bedeutet. Ohne Vernachlässigung bei Schutz und Stabilität sparen wir ca. 60 % Folie ein.



Energie

Die Herstellung von Wellpappe und Kartonagen ist energieintensiv, unser Energieverbrauch nimmt mit dem Unternehmenswachstum von Jahr zu Jahr zu und wird voraussichtlich trotz unserer Effizienz-Maßnahmen weiter steigen.

Unser ab dem Jahr 2021 gestiegener Gesamtverbrauch geht mit dem Ausbau unserer Fertigung, insbesondere mit der Inbetriebnahme der Produktionshalle 11, einher. Zudem brachte die im Vergleich zu 2020 erhöhte Auslastung der Wellpappenanlage „Victoria I.“ eine Zunahme beim Erdgas mit sich. Gleiches gilt für den Anlauf unserer zweiten Wellpappenanlage „Vicky“ im Sommer 2022. Mit ihr nahm der Gasverbrauch im Werk spürbar zu. Die Kraftstoffverbräuche erstrecken sich über alle Firmenfahrzeuge.

Der Energieträger Erdgas dient im Wellpappenwerk zur Gewinnung von Prozesswärme. Mit deren Hilfe wird das Rohpapier auf Temperatur und in Form gebracht. Das Gebäude selbst wird nicht beheizt. Mit dem gestiegenen Jahresnutzungsgrad beider Anlagen wuchs insbesondere ab 2021 der Gasverbrauch signifikant. Den Strom setzten wir für Antriebe und Beleuchtung ein.

Die elektrische Energie dient zur Fertigung der Wellpappe und dem Materialtransport. Mit Erdgas erwärmen wir die Produktionshallen. Der wechselnde Bedarf hängt naturgemäß von den schwankenden Außentemperaturen ab.

Mit elektrischer Energie versorgen wir die automatische Lagertechnik. Hier ist der Stromverbrauch u.a. abhängig von der Zahl der Ein- und Auslagerungen im Hochregallager (HRL). Der Anstieg beim Stromverbrauch ab 2021 erklärt sich mit der Inbetriebnahme des zweiten HRL und folglich gesteigener Bewegungen gassengebundener Regalbediengeräte. In Folge der weiter automatisierten Lagerhaltung nahm die Zahl der betrieblichen Staplerfahrten ab, entsprechend sank der Flüssiggasverbrauch.

Unsere Produkte liefern wir mit eigenen Lastkraftwagen im Werkverkehr aus. Der Jahresvergleich zeigt auf, dass trotz zunehmender Ausbringungsmenge unser Kraftstoffeinsatz bei den Lastkraftwagen nahezu konstant geblieben ist. Ursächlich dafür sind zum einen die Entscheidung, bei der Ersatzbeschaffung von Lkw auf sparsame Fahrzeugmodelle zu setzen, ein im November 2019 eingeführtes Flottenmanagement und in Zusammenarbeit mit den Kunden eine Optimierung der Beladung.

Um die absoluten Verbräuche besser vergleichen zu können, setzen wir sie für jeden Energieträger ins Verhältnis zur ausgebrachten Menge Wellpappe und erhalten so als Kennzahl den spezifischen Energieverbrauch in Wh/m².



Damit der Gesamtenergieverbrauch nicht im gleichen Maße zunimmt wie unser Unternehmen wächst, sehen wir es als unsere Aufgabe an, über alle Energieträger hinweg den Energieeinsatz kontinuierlich zu senken und die Energieeffizienz weiter zu verbessern.

Zu diesem Zweck hat die Zerhusen Kartonagen GmbH im Jahr 2018 ein Energiemanagementsystem (EnMS) nach der internationalen Norm ISO 50001 eingeführt und 2020 in Heinrich Kruthaup einen hauptamtlichen Verantwortlichen benannt. In seiner Funktion als zertifizierter Beauftragter für das Energiemanagement überwacht und hält Heinrich Kruthaup die Energieflüsse im Unternehmen nach und bewertet laufend ihre Energieeffizienz. Ihre fortlaufende Verbesserung ist dabei eine wesentliche Normanforderung.

Im Zuge eines Workshops 2022 haben sich Mitarbeitende der Zerhusen Kartonagen GmbH bereichsübergreifend u.a. mit den Themen Energie und Emissionen auseinandergesetzt und fünf wesentliche Nachhaltigkeitsziele erarbeitet.

1. den spezifischen Stromverbrauch senken,
2. den spezifischen Gasverbrauch senken,
3. den Anteil selbsterzeugten Stromes erhöhen,
4. die Menge von aus Wellpappe hergestellten Nebenprodukten reduzieren und
5. den nicht nutzbaren Randbeschnitt in der Wellpappenherstellung minimieren.

Ansätze zur Verbesserung für die nahe Zukunft sind hierbei u. a. ein koordiniertes Last-, Abschalt- und Leckage-Management sowie Anlagen- und Prozessoptimierungen.

Neue Wege in der effizienten Erzeugung

In der Prüfung befinden sich zurzeit Möglichkeiten, die im Werk benötigten Energien auf fossiler Basis durch regenerative Energien zu ersetzen. Beispiele dafür sind die Gewinnung von Prozesswärme aus Wasserstoff, bei Heizwärme der Einsatz von Wärmepumpen, bei Nutzfahrzeugen alternative Antriebe wie Elektro- oder Wasserstoffantrieb sowie die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien. In Planung befinden sich zwei Photovoltaikanlagen auf dem Werksgelände im Umfang von 650 kWp.

Ein weiterer Weg ist die Effizienzverbesserung innerhalb des Unternehmens. Hier achten wir seit jeher auf energetisch effiziente Produktionsprozesse und Technologien (die Dampfkessel sind mit einer Abgaswärmerückgewinnung ausgestattet) sowie einen modernen Maschinenpark, legen zunehmend Wert auf eine nachhaltige Beschaffung von Betriebsmitteln, sparsame Antriebe oder geringere Verbräuche. Auch planen und bauen wir nach anerkannten Standards (z.B. DIN V 18599, GEG, KfW 40).

Weitere konkrete Maßnahmen sind etwa ein Abschaltbetrieb am Wochenende und in der produktionsfreien Zeit, eine energieeffiziente LED-Beleuchtung, der Einsatz von Bewegungsmeldern, Rekuperation in der Lagerhaltung oder auch die bessere Ortung und Behebung von Druckluft-Leckagen über moderne Ultraschallgeräte. All diese Energiesparmaßnahmen entlasten das Klima, stärken aber zugleich auch die Wirtschaftlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit unseres Unternehmens.

Beispiel Drehstrom-Transformatoren

Unsere Wellpappenanlage ist über drei Drehstrom-Transformatoren an das interne Mittelspannungsnetz angebunden. Die laufende Messung hat aufgezeigt, dass alle drei Transformatoren unterhalb ihres Nennpunktes arbeiten und somit in Summe die Verlustleistung im Verhältnis zur Nutzleistung hoch ist. Eine anschließende Berechnung hat ergeben, dass aktuell die Leistung von zwei Transformatoren ausreichend ist. Als Maßnahme haben wir einen Transformator ganz vom Netz geschaltet, bei den übrigen den Nennpunkt angehoben und eine Energieersparnis von ca. 13 % erreicht.

Beispiel Dampfkesselanlage

Mit der Errichtung der zweiten Wellpappenanlage im Teilausbau ging der Bau einer zweiten, größeren Dampfkesselanlage einher. Diese ist dafür ausgelegt, bei Vollausbau die neue WPA ausreichend mit Satt-dampf zu versorgen. Untersuchungen zeigten auch hier: Statt wie bisher zwei Kessel in einem energetisch eher ungünstigen Arbeitspunkt unter Dampf zu halten, versorgt der zweite Kessel beide Wellpappenanlagen mit ausreichend Dampf, der erste Kessel bleibt beim derzeitigen Ausbau abgeschaltet.



Earth Hour: Licht aus. Klimaschutz an

Unter diesem Motto fand auch 2022 wieder die „WWF Earth Hour“ statt. Die globale Klimaschutzaktion wird regelmäßig Ende März durchgeführt, um gemeinsam ein starkes Zeichen für mehr Klimaschutz zu fordern. Auch wir nehmen daran seit einigen Jahren teil. 2022 haben wir von 20.30 Uhr bis 21.30 Uhr die Beleuchtung des HRL, der WPA-Umfahrt und des LKW-Parkplatzes ausgeschaltet.



Absolute Energieverbräuche gesamtes Werk 2019 - 2022

Energieträger	2019	2020	2021	2022
Elektrische Energie	8.488.000 kWh	9.038.000 kWh	9.972.000 kWh	11.006.000 kWh
Δ	100 %	106 %	117 %	130 %
Erdgas	15.792.000 kWh	16.361.000 kWh	19.330.000 kWh	21.321.000 kWh
Δ	100 %	104 %	122 %	135 %
Flüssiggas	997.000 kWh	848.000 kWh	825.000 kWh	811.000 kWh
Δ	100 %	85 %	83 %	81 %
Kraftstoffe	2.540.000 kWh	2.458.000 kWh	2.571.000 kWh	2.689.000 kWh
Δ	100 %	97 %	101 %	106 %
Gesamt	27.817.000 kWh	28.705.000 kWh	32.698.000 kWh	35.827.000 kWh
Δ	100 %	101 %	118 %	129 %

Absolute Energieverbräuche bei der Herstellung von Wellpappe 2019 - 2022

Energieträger	2019	2020	2021	2022
Elektrische Energie	3.944.000 kWh	4.000.000 kWh	5.552.000 kWh	4.101.000 kWh
Δ	100 %	101 %	143 %	104 %
Erdgas (PW)	14.851.000 kWh	15.338.000 kWh	18.104.000 kWh	20.524.000 kWh
Δ	100 %	103 %	122 %	138 %

Absolute Energieverbräuche bei der Fertigung von Kartonagen 2019 - 2022

Energieträger	2019	2020	2021	2022
Elektrische Energie	3.885.000 kWh	4.288.000 kWh	4.975.000 kWh	6.127.000 kWh
Δ	100 %	110 %	128 %	158 %
Erdgas (PW)	952.000 kWh	1.022.000 kWh	1.226.000 kWh	837.000 Wh
Δ	100 %	107 %	129 %	88 %

Absolute Energieverbräuche in der Intralogistik 2019 - 2022

Energieträger	2019	2020	2021	2022
Elektrische Energie	541.000 kWh	585.000 kWh	577.000 kWh	604.000 kWh
Δ	100 %	103 %	106 %	112 %
Flüssiggas	997.000 kWh	848.000 kWh	825.000 kWh	811.000 kWh
Δ	100 %	85 %	83 %	81 %

Absolute Energieverbräuche in der Extralogistik 2019 - 2022 (Fahrzeuge im Werksverkehr)

Energieträger	2019	2020	2021	2022
Diesel	2.477.000 kWh	2.458.000 kWh	2.390.000 kWh	2.513.000 kWh
Δ	100 %	99 %	96 %	101 %

Relativer Energieverbrauch, bezogen auf die ausgebrachte Menge in Wh/m²

Energieträger	2019	2020	2021	2022
Elektrische Energie	43,75	40,82	40,53	44,00
Erdgas	81,39	73,89	76,95	85,24
Flüssiggas	5,14	3,83	3,35	3,24
Dieselmotorkraftstoff	13,53	12,51	11,73	11,23
Benzinkraftstoff	0,58	0,62	0,71	0,66



Wasser

Zur Herstellung der Wellpappe und auch im weiteren Verarbeitungsprozess setzen wir Wasser ein, beispielsweise bei der Konditionierung der Wellpappenrohpa-piere, wo Wasserdampf den Vorheizer erwärmt. Der wiederum hebt die Decken- und Wellenbahn auf ein gemeinsames Temperaturniveau und befeuchtet die Papiere nach. Ein Teil des eingesetzten Kesselwassers wandert auf diesem Weg in die Wellpappe und damit

in das Produkt, der Schwund wird mit Trinkwasser ausgeglichen. Ein anderer Teil des eingesetzten Wassers dient zum Anrühren des Stärkekleisters und geht als Auftrag ebenfalls mit in das Produkt. In der Verarbeitung setzen wir Wasser zum Bedrucken der Kartona-gen ein. Mit Trinkwasser reinigen wir zudem unsere Rohrleitungssysteme und Druckwerke.

Wasserverbrauch und -verbleib

Art	2019	2020	2021	2022
Trinkwasser	14.900 m ³	14.200 m ³	15.720 m ³	19.900 m ³
Δ	100 %	95 %	105 %	133 %
Abwasser	11.200 m ³	11.000 m ³	8.800 m ³	10.500 m ²
Δ	100 %	98 %	79 %	93 %
Brauchwasser	1.800 m ³	3.200 m ³	3.760 m ³	4.100 m ³
Δ	100 %	177 %	207 %	225 %

Der Bezug von Trinkwasser nahm insbesondere mit der Inbetriebnahme der zweiten WPA zu.

Beispiel Leimküche

Um zu verhindern, dass sich in den Rohrleitungen ungewollt Leimreste absetzen, werden diese bei einem geplanten Anlagenstillstand mit Kaltwasser gespült. Das mit festen Rückständen versetzte Wasser fließt in einen eigenen Vorratsbehälter (rechts im Bild) zurück. Anstelle aufwendig zu klären, führen wir nach Neustart der Anlage das Betriebswasser sukzessive dem Mischer (links im Bild) wieder zu. Auf diese Weise sparen wir nicht nur Trinkwasser, sondern vermeiden Abwasser und gewinnen Leim zurück.



Biodiversität

Unsere direkte Betriebstätigkeit am einzigen Standort Damme hat keine Auswirkungen auf die Biodiversität, da sich unser Unternehmen nicht in einem Landschaftsschutz-, Naturschutz- oder Wasserschutzgebiet befindet.

Unabhängig davon erklären wir in unserer Umweltpolitik, dazu beitragen zu wollen, die natürlichen Lebensgrundlagen zu erhalten und die Umwelt bestmöglich vor den Auswirkungen unserer Produkte und Prozesse zu schützen.

Denn: Intakte Ökosysteme und der Erhalt unserer Artenvielfalt sind essenziell für unser Leben. Uns so ist

auch uns das Thema Biodiversität ein Anliegen - vor allem auch mit Blick auf die besondere Lage unseres Betriebes am Rande des Naturparkes Dümmer und des Naturschutzgebietes Dammer Berge mit den einzigartigen Moorlandschaften, dem Dümmer oder auch den Wäldern der Dammer Berge.

Wir engagieren uns beispielsweise im Naturschutz-bund NABU Damme und sind Mitglied im Heimat- und Verschönerungsverein "Oldenburgische Schweiz" Damme e. V. Wir selbst weisen keine geschützten Lebensräume aus und führen auch keine Renaturierungsprojekte durch.

Emissionen

Bei der Herstellung und dem Transport von Wellpappe entstehen Treibhausgase, darunter das klimaschädliche Kohlendioxid. Aus den Verbräuchen der fossilen Energieträger Kohle, Erdöl und Erdgas errechnen wir wiederkehrend unsere CO₂-Emissionen und veröffentlichen damit unseren Corporate Carbon Footprint.

Nach unseren Berechnungen emittierten wir im ver-gangenen Jahr 5.275 t CO₂ ausschließlich im Scope 1. Emissionen im Scope 2 fielen nicht an. Emissionen im Scope 3 erfassen wir nicht.

Bei den in unserem Unternehmen anfallenden CO₂-Emissionen hatten die bei der Stromerzeugung anfallenden Emissionen bis 2021 den größten Anteil, nahezu gleichauf rangieren die bei der Verbrennung von Erdgas bei uns freiwerdenden CO₂-Emissionen. Die unserer Fahrzeugflotte geschuldeten CO₂-Emissionen trugen mit 8,4 % eher im kleineren Umfang bei.

Auf dem Weg hin zur weltweiten Klimaneutralität ist es entscheidend, den Einsatz fossiler Energieträger kontinuierlich zu senken. So hat sich die Geschäftsführung

der Zerhusen Kartonagen GmbH dazu entschieden, die im Jahr 2022 erforderliche elektrische Energie ausschließ-lich aus erneuerbaren Quellen (Wasserkraft) zu beziehen. Allein durch diese Maßnahme konnten wir unseren CO₂-Ausstoß im Vergleich zu 2021 um rund 37 % senken.

Wie im Abschnitt Energie beschrieben möchten wir die Eigenerzeugung weiter ausbauen und setzen dabei auf regenerative, emissionsfreie Energiequellen. Andererseits sind wir bestrebt, unsere Verbraucher auf schadstoff-arme oder -freie Antriebe umzurüsten. So fahren bei-spielsweise aktuell fünf Firmenwagen ausschließlich mit elektrischem Strom. Ähnlich der Energie beziehen wir unsere Emissionen auf die jährliche Ausbringung und erhalten vergleichbare Kennzahlen.

Stanzabfälle aus Papier, Pappe und Karton werden bei uns gesammelt und dem Wertstoffkreislauf rückgeführt, sie emittieren folglich keine schädlichen Abgase. Andere Emissionen wie Ruß, Wärme, Geräusche, Strahlung, Dämpfe, Schall oder Licht fallen bei uns in keinem nennenswerten Umfang an.



Unsere absoluten CO₂-Emissionen 2019 - 2022 in Tonnen

Energieträger	2019	2020	2021	2022
Elektrische Energie	3.234	3.859	3.640	0 ¹
Erdgas	3.190	3.289	3.446	4.298
Flüssiggas	238	199	197	194
Kraftstoffe	726	729	-	-
- Diesel	-	-	712	744
- Benzin	-	-	38	39
Total	7.388	8.076	7.836	5.275

¹Ab 2022 CO₂-freier Einkauf von elektrischem Strom.

Relative CO₂-Emissionen 2019 - 2022, bezogen auf die ausgebrachte Menge an Wellpappe in kg je 1000 Quadratmeter

Energieträger	2019	2020	2021	2022
Elektrische Energie	16,72	18,48	16,00	0,00
Erdgas	16,49	15,75	16,78	17,18
Flüssiggas	1,23	0,95	0,87	0,77
Kraftstoffe	3,75	3,49	-	-
- Diesel	-	-	3,13	2,98
- Benzin	-	-	0,17	0,15

Erweiterung des E-Fuhrparks

Um spezielle Kundenwünsche und Just-in-Time-Lieferungen realisieren zu können, verfügen wir über einen eigenen Fuhrpark mit 18 Lkw - vom Sattelaufleger mit Zugmaschine über den Hängerzug bis zum mittelschweren Lkw. Für über den Werksverkehr hinaus reichende Transporte beauftragen wir externe Dienstleister, die ausschließlich für uns fahren.

Wir setzen in unserem Pkw-Fuhrpark und bei den wendigen Staplern in den Hallen seit 2019 zunehmend auch E-Fahrzeuge ein. Stand 2022 sind fünf rein elektrisch betriebene Autos und neun Hybrid-Fahrzeuge im Einsatz. 2023 werden wir zusätzliche E- und Hybrid-Fahrzeuge angeschafft haben. Um die dafür nötige Infrastruktur vorhalten zu können, haben wir 12 Ladesäulen für E-Fahrzeuge installiert.

In Bereichen, in denen weite Strecken oder große Ladungen bewältigt werden müssen (Verladung, Versand), sind wir bislang noch auf Lkw angewiesen, die mit Diesel-Kraftstoff angetrieben werden. Die Stapler

außerhalb der Hallen verfügen über einen Gasantrieb. Gründe hierfür sind die größere Unempfindlichkeit und die Reichweiten. Wir prüfen kontinuierlich, welche alternativen Antriebe sich mittel- bis langfristig durchsetzen werden und wie wir entsprechend umstellen können.

Mit Blick auf die gewachsene Lkw-Flotte haben wir unsere Disposition optimiert und 2019 das Telematiksystem „YellowFox“ eingeführt. Mithilfe des Systems können Prozesse automatisiert, die Belegung geplant, Routen optimiert und das Fahrverhalten verbessert werden. Eine Fahrstilanalyse und Fahrerbewertung, die technische Daten wie das Bremsverhalten oder den Tankdatenverbrauch ergeben, bringen den positiven Effekt reduzierter CO₂-Ausstöße durch verringerten Kraftstoffeinsatz. Ein Teil unserer Flotte ist mit einem aktiven Reifendruckkontrollsystem ausgestattet: Es garantiert den jeweils optimalen Reifendruck, verhindert unnötigen Reifenverschleiß (Abrieb) und hilft damit ebenso, Kraftstoff zu sparen.

Auslieferungen Werksverkehr

Menge	2019	2020	2021	2022
Versandseinheiten	13.023	13.462	13.759	13.399

Abwasser und Abfall

Bei uns anfallende Abwässer klären wir vor. In hauseigenen Abscheideanlagen trennen wir in einem mehrstufigen Prozess enthaltene Stoffgemische wie Farbe oder Leim vom Wasser. Ein Teil des gereinigten Wassers (24 %) führen wir in den Wasserkreislauf zurück, der größere Teil fließt als Grauwasser in die öffentliche Kanalisation.

Mit dem Bau einer neuen Anlage am Standort Damme im Jahr 2022 versprechen wir uns eine weitere Verbesserung der Rückführquote. Eine werkseigene Abwas-

serreinigungsanlage betreiben wir nicht. Regenwasser, sofern auf versiegelte Fläche treffend, fließt ungenutzt in die Kanalisation.

Die abgetrennten, organischen Feststoffe, meist in Form von Schlämmen, deponieren wir in einer Abfallmulde. Von dort aus wird er von einem Entsorgungsunternehmen abtransportiert und entsorgt. Gefährliche und holzhaltige Abfälle, sofern keine Ladungsmittel, werden in einer Müllverbrennungsanlage unter Energie-rückgewinnung verbrannt.

Im Umgang mit Abfällen gilt für uns grundsätzlich das Motto: vermeiden, wiederverwerten, entsorgen. Eine detaillierte Aufschlüsselung unseres Abfalls nach Art und Mengen haben wir bislang nicht vorgenommen. Im Zuge des Aufbaus eines Abfallmanagements ist dies aber für die Zukunft geplant.

Hier ein Überblick über unsere Abfallmengen, wie sie rückwirkend aus den Abrechnungen der einzelnen örtlichen Entsorgungsbetriebe nach Art und Verbleib klassifiziert wurden:

Abfälle in Kilogramm

Art	2019	2020	2021	2022
Ungefährliche Abfälle	384.370	465.240	430.470	652.730
Gefährliche Abfälle	10.130	32.320	37.280	10.420
Summe	394.500	497.560	467.750	663.150

Im Berichtszeitraum sind keine signifikanten Verschmutzungen auf- bzw. schädliche Substanzen ausgetreten.

Mehrwegtrinkflasche und Kaffeebecher aus Pappe

Im Oktober 2022 haben wir an sämtlichen Kaffeeautomaten die dort bislang aufgestellten Einwegbecher aus Kunststoff (PP) durch nachhaltige, biologisch abbaubare Pappbecher ersetzt. Auch haben wir allen Mitarbeitenden 2022 eine wiederverwertbare Trinkflasche geschenkt. Sie ist für alle Trinkwasserautomaten in der Produktion geeignet. Neue Beschäftigte erhalten die kostenlose Trinkflasche mit Ausgabe ihrer Dienstkleidung. Damit möchten wir den Müll, der durch die Verwendung von Einwegflaschen entsteht, reduzieren und Ressourcen schonen.



Umweltcompliance und Umweltbewertung der Lieferanten

Im Berichtszeitraum mussten wir keine Bußgelder oder Strafen aufgrund einer Nichteinhaltung von Umweltauflagen zahlen.

Von unseren Lieferanten erwarten wir, dass sie gültige Umweltgesetze und Regeln einhalten. Eine Bewertung findet nicht statt. Wir prüfen jedoch vor dem Einkauf benötigter Materialien, ob es Alternativen gibt. Über Abfragen ermitteln wir, ob Lieferanten auch nachhaltige Produkte im Angebot haben. Unser „Supplier Code of Conduct“ ist hier ein Leitfaden und zugleich eine Orientierungshilfe. Zur Umweltbewertung unserer Lieferanten findet sich auch ein entsprechender Absatz im Kapitel „Soziales-Lieferantenmanagement“.

Engagement

Eine nachhaltige Entwicklung ist ein steter Prozess, der nie endet. Innerhalb des Unternehmens haben wir daher 2022 zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Nachhaltigkeitsziele vier Arbeitsgruppen gebildet, die u. a. Ziele und Maßnahmen zu den Themen Energie, Emissionen, Abfall, Digitalisierung, Optimierung und Soziales ableiten und umsetzen. Auf regionaler Ebene haben wir uns 2022 dem Nachhaltigkeitsnetzwerk Oldenburger Münsterland angeschlossen, in diesem Verbund tauschen sich seit 2022 Geschäftsführer und leitende Mitarbeitende regelmäßig zum Thema Nachhaltigkeit aus; ihm gehören Unternehmen der unterschiedlichsten Branchen und Größen aus den Landkreisen Vechta und Cloppenburg an. Rebecca Behrends und Heinrich Kruthaup vertreten unser Unternehmen in der Steuerungsgruppe des Netzwerkes. Seit 2018 global sind wir auf der Nachhaltigkeitsplattform EcoVadis zu finden.

EcoVadis-Nachhaltigkeitsbewertung

Um unseren Kunden die nötige Sicherheit in ihrer Lieferkette zu bieten, haben wir uns 2018 zur Teilnahme an der EcoVadis-Nachhaltigkeitsbewertung entschieden. EcoVadis ist eine führende Plattform in der Bewertung von Umweltstandards, Einhaltung von Ethikrichtlinien, der nachhaltigen Beschaffung und Wahrung von Arbeits- und Menschenrechten. Jedes Jahr prüft die Plattform wiederkehrend die Einhaltung der Standards in registrierten Unternehmen und vergibt für Dritte einsehbar Auszeichnungen. Für unsere Nachhaltigkeitsbemühungen erhielten wir 2021 die Silber- und 2022 die Bronze-Medaille.



„Energiesparen und Klimaschutz geht uns alle an“

Interview mit Heinrich Kruthaup (Energiemanagementbeauftragter)

Heinrich, du hast im April 2021 vor der TÜV Akademie Nord in Hannover die Prüfung zum Energiemanagementbeauftragten bestanden. Was genau sind deine Aufgaben in dieser Rolle bei Zerhusen Kartonagen?

Heinrich Kruthaup: Als Beauftragter für das Energiemanagement verantworte ich das gesamte Energiemanagement bei der Zerhusen Kartonagen GmbH. Schwerpunkt

meiner Arbeit sind die Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung unseres Energiemanagementsystems nach der Norm DIN EN ISO 50001:2018. Ich berate die Geschäftsleitung bei energierelevanten Themen, unterstütze den Energieeinkauf, leite aus den Vorgaben der Geschäftsleitung unsere Energiepolitik ab und lege daraus folgend unsere Energieziele fest. Darüber hinaus plane ich gemeinsam mit dem Energieteam die

notwendigen Aktionen und Maßnahmen, halte deren Umsetzung im Betrieb nach, begleite interne und externe Audits, überwache die Einhaltung rechtlicher Anforderungen und führe regelmäßig eine energetische Bewertung durch. Bei der Bewältigung meiner Aufgaben hilft mir mein Studium und die im Berufsleben erworbenen Kompetenzen zum internen Auditor, Projektleiter und Qualitätsmanagementbeauftragten.

Was sind die großen Hebel im Hinblick auf die ökologischen Ziele in der Zukunft, und wie können diese erreicht werden?

Heinrich Kruthaup: Als Ziele haben wir uns gesetzt, den Energieverbrauch zu senken, die Energieeffizienz zu verbessern und zu prüfen, inwieweit wir den verbleibenden Energiebedarf aus regenerativen Quellen abdecken können. Unsere jetzigen Energieträger stammen zum Großteil aus fossilen Quellen, ihre Verbrennung setzt direkte und indirekte Emissionen frei. Mit ihrer Reduktion und Substitution wollen wir nicht nur einen Beitrag für den Umwelt- und Klimaschutz leisten, sondern unsere Energieversorgung dauerhaft sichern und unsere Autarkie festigen. In Arbeitsgruppen haben wir die dabei zu gehenden Schritte bis 2025 festgelegt, Einsparpotentiale lokalisiert und Effizienzmaßnahmen definiert. Mit der Planung, dem Bau und dem Betrieb einer Photovoltaik-Anlage starten wir 2023 in Richtung erneuerbare Energie durch. Weitere Schritte, auch was den Kraftstoff- und Erdgaseinsatz im Werk betreffen, sind in Vorbereitung. Trotz meiner eher stärkeren Ausrichtung auf Energie behalte ich die natürlichen Ressourcen wie Wasser, Stärke und Papier fest im Blick. Die Trockenheit der letzten Jahre hat uns immer wieder gezeigt, wie wichtig es ist, sparsam und nachhaltig mit dem kostbaren Gut Wasser umzugehen.

Wie wichtig ist es, auch die Mitarbeitenden in dem Thema Umwelt- und Klimaschutz mitzunehmen?

Heinrich Kruthaup: Umwelt- und Klimaschutz bilden einen gemeinsamen Regelkreis: In ihm sind unsere Mitarbeitenden die Stellglieder. Ihr Wirken und Handeln greift unmittelbar in die Prozesse ein, d. h. sie bestimmen über den Energieeinsatz und dessen Auswirkungen. Selbst die sparsamste Produktionsanlage hilft nicht, wenn die Bereitschaft der Bedienenden fehlt und damit der Regelkreis unterbrochen wird. Es ist wichtig, die Mitarbeitenden über Werkszäune und Arbeitszeiten hinweg von der Notwendigkeit des Umwelt- und Klimaschutzes zu überzeugen.

Welchen Beitrag können sie leisten?

Heinrich Kruthaup: Jeder Beitrag zählt. Oft fangen große Dinge im Kleinen an: Das kann bei der Mülltrennung beginnen, über den sparsamen Gebrauch der Druckluftpistole gehen und bis hin zu einer vorausschauenden Fahrweise führen. In unbenutzten Räumen das Licht ausschalten, die Heizung herunterdrehen, die E-Mail einmal nicht ausdrucken, den Motor beim Verlassen ausschalten, die Hallentore geschlossen halten, Leckagen melden, Wasserhähne fest zudrehen oder Kühlschränktüren geschlossen halten, können weitere kleine Schritte sein. Zusätzlich hat jeder Mitarbeitende bei der Zerhusen Kartonagen GmbH über das betriebliche Vorschlagswesen die Möglichkeit, jederzeit und überall Verbesserungsvorschläge einzureichen. Auch stehe ich als Beauftragter gerne mit Rat und Tat zur Seite. Energiesparen und Klimaschutz geht uns alle an!



Heinrich Kruthaup

Beauftragter für das Energiemanagement

Ausbildung zum Elektroingenieur

Weiterbildung zum Energiemanagementbeauftragten sowie zum Qualitätsmanagementbeauftragten, zum Projektleiter und internen Auditor

Unsere Nachhaltigkeitsziele bis 2024

NH-Aspekt	Ziel und Strategie	Kennzahl	Stand 2022	Ziel 2024
-----------	--------------------	----------	------------	-----------

Ökologie: Energie und Emissionen

Energie	Beginn der Eigenstromerzeugung mittels Photovoltaik	Anteil des selbst erzeugten Stroms im Verhältnis zum Gesamtstrom	0 %	3 %
	Reduktion eingesetzter elektrischer Energie im Verhältnis zum Quadratmeter verkaufter Wellpappe am Standort Damme	Relative elektrische Energie je m ² in kWh pro 1000 m ²	42,38 kWh/1000 m ²	Energieeinsatz senken um 1,5% auf 41,74 kWh/1000 m ²
	Reduktion eingesetzten Erdgases im Verhältnis zum Quadratmeter hergestellter Wellpappe am Standort in Damme	Relative Gasarbeit je m ² in kWh pro 1000 m ²	97,71 kWh/1000 m ²	Erdgaseinsatz senken um 1,5% auf 96,24 kWh/1000 m ²

Ökologie: Abfallmanagement

Abfall (aus Wellpappe)	Reduktion der Abfallmengen durch Wegfall zusätzlicher Zwischenlagenherstellung	Menge der hergestellten Zwischenlagen in m ² (sowie im Verhältnis zur Gesamtmenge)	185.987 m ² (± 0,046 % Gesamtmenge)	Verringerung um 20 % ± 148.790 m ²
	Reduktion der Abfallmengen durch Minimierung des Randbeschnitts an der Wellpappenanlage	Relativer Anteil des Randbeschnitts im Verhältnis zur hergestellten Menge	3,91 %	Verringerung um 0,1 %-Punkte auf 3,81 %

NH-Aspekt	Ziel und Strategie	Kennzahl	Stand 2022	Ziel 2024
-----------	--------------------	----------	------------	-----------

Ökonomie: Prozessoptimierung und Digitalisierung

Digitalisierung	Verbesserung der Digitalisierung durch Einführung eines neuen ERP-Systems: beschleunigte, transparente Abläufe	Implementierung in das Unternehmen	0 %	100 %
Prozessoptimierung	Erhöhung der Produktivität der Verarbeitungsmaschinen durch Senken der Stillstands- und Ausfallzeiten	Ausbringung produzierte m ² Verpackungsmaterial je Stunde bzgl. aller Maschinen (Basis Jahr 2022)	Flachstanzen: 3.010 m ² /h; Rotationsstanzen: 4.895 m ² /h; Inline-Maschinen: 3.621 m ² /h; Faltklebmaschinen: 1.787 m ² /h	Steigerung der relativen Ausbringung um 1 % pro Maschinengruppe
	Ressourceneinsparung: Senkung des Papierverbrauchs durch Digitalisierung in der Administration	Gedrucktes und beschriebenes Papier in absoluter Zahl im Verhältnis zur Menge verarbeiteter m ² Wellpappe	800.000 Seiten auf 260 Millionen verarbeitete m ² Wellpappe	Verringerung um 10 % ± 720.000 Seiten auf 260 Millionen verarbeitete m ² Wellpappe

Soziales: Mitarbeiterzufriedenheit

Mitarbeiterzufriedenheit	Beginn der Messung der Mitarbeiterzufriedenheit in allen Bereichen	Zufriedenheitsquote (Skala von 1 bis 10)	keine Erhebung für vergangene Jahre vorliegend	Ermittlung der Mitarbeiterzufriedenheit
Gesundheit	Ausbau des betrieblichen Gesundheitsangebots	(absolute) Anzahl der Angebote des BGM	6 Angebote: eGym Wellpass, Fahrradleasing, EAP bei der Fachklinik St. Marien/St. Vitus, monatlicher Obstkorb, Wasserspender, ergonomische Arbeitsplätze	Erweiterung des BGM um zwei weitere Angebote: Gesundheitstag, Nichtraucherentwöhnungskurse

Soziales: Ausbildung

Ausbildung	Besetzung aller Arbeitsplätze durch qualifiziertes Personal dank verstärkter betrieblicher Ausbildung	Relative Ausbildungsquote in % (im Verhältnis zur Gesamtzahl der Mitarbeiter)	5,3 % an Auszubildenden im Verhältnis zur Gesamtzahl der Mitarbeiter	Steigern der Ausbildungsquote auf 6 %
	Bindung von qualifizierten Mitarbeitenden an das Unternehmen	Bleibequote (mind. 3 Jahre) der Auszubildenden nach abgeschlossener Ausbildung in %	77,14 %	Steigern der Bleibequote auf 80 %



GRI-Index

GRI Universal Standards 2021

Die Zerhusen Kartonagen GmbH hat über die in diesem GRI-Index angegebenen Informationen für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.

Nr.	Name	Angabe Nr.	Angabe	Verweis / Inhalt
2. Allgemeine Angaben				
1. Die Organisation und ihre Berichtspraktiken				
2-1	Organisationsprofil			Zerhusen Kartonagen GmbH, Seite 8, 9, 12, 13
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden			Zerhusen Kartonagen GmbH, Seite 1
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle			Seite 1
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen			Seite 1
2-5	Externe Prüfung			Seite 1
2. Tätigkeiten und Mitarbeiter:innen				
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen			Seite 8, 9, 12, 13 und 30-34
2-7	Angestellte			Seite 8, 16
3. Unternehmensführung				
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung			Seite 8
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen			Seite 8, 9
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung			Seite 3, 9
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen			Seite 22, 23
2-19	Vergütungspolitik			Seite 42
2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung			Seite 42
4. Strategie, Richtlinien und Praktiken				
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung			Seite 4, 5
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen			Seite 3, 4, 5, 22, 23
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen			Seite 18, 22, 23
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen			Seite 22, 23, 28, 29
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen			Seite 26
5. Einbindung von Stakeholdern				
2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern			Seite 26
2-30	Tarifverträge			Seite 42
3. Wesentliche Themen				
2. Angaben zu wesentlichen Themen				
3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen			Seite 9
3-2	Liste der wesentlichen Themen			Seite 9

Nr.	Name	Angabe Nr.	Angabe	Verweis / Inhalt
		3-3	Management von wesentlichen Themen	Seite 18, 19, 22, 23, 26, 31, 40, 50, 56, 62, 63
201 Wirtschaftliche Leistung				
1. Angaben zum Managementansatz				
		201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Seite 8, 16
205 Korruptionsbekämpfung				
1. Angaben zum Managementansatz				
2. Themenspezifische Angaben				
		205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft werden	Seite 24
		205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	Seite 24
		205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	Seite 24
301 Materialien				
1. Angaben zum Managementansatz				
2. Themenspezifische Angaben				
		301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	Seite 31, 56, 57
		301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	Seite 57
		301-3	Wiederverwertete Produkte und Verpackungsmaterialien	Seite 33, 64
302 Energie				
1. Angaben zum Managementansatz				
2. Themenspezifische Angaben				
		302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Seite 68, 69
		302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation	Seite 68, 69
		302-3	Energieintensität	Seite 69
		302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	Seite 66, 67, 68, 69
		302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	Seite 69
303 Wasser und Abwasser				
1. Angaben zum Managementansatz				
		303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	Seite 70, 73
2. Themenspezifische Angaben				
		303-3	Wasserentnahme	Seite 70
		303-4	Wasserrückführung	Seite 70, 73
		303-5	Wasserverbrauch	Seite 70
304 Biodiversität				
1. Angaben zum Managementansatz				
2. Themenspezifische Angaben				
		304-1	Eigene, gemietete und verwaltete Betriebsstandorte, die sich on oder neben Schutzgebieten und Gebieten mit hohem Biodiversität außerhalb von Schutzgebieten befinden	Seite 71
		304-2	Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	Seite 71
		304-3	Geschützte oder renaturierte Lebensräume	Seite 71
		304-4	Arten auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN) und auf nationalen Listen geschützter Arten, die ihren Lebensraum in Gebieten haben, die von Geschäftstätigkeiten betroffen sind	Seite 71



Nr.	Name	Angabe	Nr.	Angabe	Verweis / Inhalt
305 Emissionen					
1. Angaben zum Managementansatz					Seite 71
2. Themenspezifische Angaben					
	305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)			Seite 71, 72
	305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)			Seite 71, 72
	305-4	Intensität der THG-Emissionen			Seite 71, 72
	305-5	Senkung der THG-Emissionen			Seite 71, 72
306 Abfall					
1. Angaben zum Managementansatz					Seite 73
2. Themenspezifische Angaben					
	306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen			Seite 74, 75
	306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen			Seite 74, 75
	306-3	Angefallener Abfall			Seite 74
	306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall			Seite 74
	306-5	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall			Seite 74
307 Umwelt-Compliance					
1. Angaben zum Managementansatz					Seite 75
2. Themenspezifische Angaben					
	307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen			Seite 75
308 Umweltbewertung der Lieferanten					
1. Angaben zum Managementansatz					Seite 75
2. Themenspezifische Angaben					
	308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden			Seite 75
	308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen			Seite 75
401 Beschäftigung					
1. Angaben zum Managementansatz					Seite 40, 41
2. Themenspezifische Angaben					
	401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation			Seite 40, 41
	401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden			Seite 42
	401-3	Elternzeit			Seite 42
403 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz					
1. Angaben zum Managementansatz					Seite 44
	403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz			Seite 44
	403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen			Seite 44
	403-3	Arbeitsmedizinische Dienste			Seite 44
	403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz			Seite 44
	403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz			Seite 44
	403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter			Seite 45

Nr.	Name	Angabe	Nr.	Angabe	Verweis / Inhalt
2. Themenspezifische Angaben					
	403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen			Seite 47
	403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen			Seite 47
404 Aus- und Weiterbildung					
1. Angaben zum Managementansatz					
2. Themenspezifische Angaben					
	404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und Übergangshilfe			Seite 50, 51
405 Diversität und Chancengleichheit					
1. Angaben zum Managementansatz					Seite 41
2. Themenspezifische Angaben					
	405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten			Seite 41
406 Diskriminierungsfreiheit					
1. Angaben zum Managementansatz					Seite 41
2. Themenspezifische Angaben					
	406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffenen Abhilfemaßnahmen			Seite 41
408 Kinderarbeit					
1. Angaben zum Managementansatz					Seite 41
2. Themenspezifische Angaben					
	408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risikos für Vorfälle mit Kinderarbeit			Seite 41
414 Soziale Bewertung der Lieferanten					
1. Angaben zum Managementansatz					Seite 56
2. Themenspezifische Angaben					
	414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen			Seite 58
416 Kundengesundheit und -Sicherheit					
1. Angaben zum Managementansatz					Seite 59
2. Themenspezifische Angaben					
	416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit			Seite 59
417 Marketing und Kennzeichnung					
1. Angaben zum Managementansatz					Seite 59
2. Themenspezifische Angaben					
	417-2	Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung			Seite 59
	417-3	Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation			Seite 59
418 Schutz der Kundendaten					
1. Angaben zum Managementansatz					Seite 59
2. Themenspezifische Angaben					
	418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten			Seite 59

Impressum

Herausgeber & Ansprechpartner

Zerhusen Kartonagen GmbH . Industriestraße 9 . 49401 Damme . www.zerhusen.de

Roland Zerhusen

Telefon +49 (0) 54 91 96 88 26

E-Mail roland.zerhusen@zerhusen.de

Linda Stärk

Telefon +49 (0) 54 91 96 88 676

E-Mail linda.staerk@zerhusen.de

Karoline Zerhusen

Telefon +49 (0) 54 91 96 88 18 33

E-Mail karoline.zerhusen@zerhusen.de

Konzeption & Redaktion

Wagner GbR

Büro für CSR, Marketing & Kommunikation

Barbara & Stefan Wagner

Layout, Gestaltung & Druck

Werbeagentur WelterWerk

Carola Welter

Rießelmann Druck & Medien GmbH

Brigitte kleine Stüve

Bildnachweise

foto:hölzen GmbH

niedersachsenpark GmbH

stock.adobe.com

Sonstige

Gerald Lampe (Seite: 6, 9, 11, 15, 20, 35, 36, 59, 67, 70, 76)

Meyer (Seite: 11)

Cyrustr (Umschlag)

Bildarchiv Zerhusen Kartonagen GmbH



Der Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor und steht im Internet unter www.zerhusen.de/nachhaltigkeit zum Download bereit.



Industriestraße 9 · 49401 Damme

Telefon 0 54 91.96 88 0

Telefax 0 54 91.48 94

E-Mail info@zerhusen.de

Internet www.zerhusen.de